

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 100.

Dienstag den 1. Mai

1883.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,
Hof-Lieferant.

Zum

aussergewöhnlich billigen Verkauf

bringe ich von heute ab:

Crêpe virginienne, leichter, reinwoll., elegant. 1.00.
Sommerstoff, per Meter
Cachemire foulé, reinwollen, in allen Farben- 1.20.
tönen, per Meter
Taffet, 120 Ctm. breit, leichter Sommerstoff, 1.40.
per Meter
Popeline, 120 Ctm. breit, reinwollen, grösste 2.00,
Auswahl, per Meter
früherer Preis Mk. 3.50.
Grenadine, schwarz, reinwollen, per Meter 1.20.

Grenadine, schwarz, halbseiden, per Meter 1.40.
Zephyr, bestes Fabrikat, in allen neuen 0.85.
Caros, per Meter
Frühjahrs-Jacquettes, grosse Auswahl, 9.00.
Jersey-Tailen in allen Farben per Stück 8.00.
Jupons per Stück 3-4 Mk.

Anfertigung nach Maass
in eigenen Ateliers.

Muster nach auswärts
franco.

Die Beerdigung unseres Reichstags-Abgeordneten
Dr. Schulze-Delitzsch findet **Donnerstag**
den 3. Mai **Mittags 1 Uhr** in **Botßdam** statt.
Eine Deputation des Wahlkreises wird der Beerdigung bei-
wohnen und einen Kranz auf das Grab legen.
Diejenigen Wähler, welche der Deputation sich anschließen
wollen, sind gebeten, dieses bis heute **Dienstag den 1. Mai**
Abends einem der Unterzeichneten anzuzeigen.
Wiesbaden, den 30. April 1883. 12541
Der liberale Wahlausschuss des II. Nassauischen
Wahlkreises:
V. v. Eck. Fr. Kässberger. Chr. Limbarth.
F. Schenck. Fr. Kniefell. Dr. Leisler.
C. Scholz. Gg. Thon. J. B. Wagemann.

Kinderwagen

mit prima **Stahlfedern** und aus Rohr geflochtenem, ab-
nehmbarem **Berdeck** 26 Mark, ohne Federn von 13 Mark
an, Sitzwagen sehr billig.
12224 **F. Schwarz**, Webergasse 33, nahe der Langgasse.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe. 138

II Langgasse II.

Mein Lager in **Strohüten, Blumen, Federn, Spitzen,**
Agraffen, Bändern, Sammeten, farbigen und schwarzen
Sammtbändern mit und ohne Atlas-Rückseite, **Barben,**
Rüschen, Handschuhen u. ist wieder auf das Reichhaltigste
sortirt und bitte ich um geneigten **Zuspruch,** reelle und billige
Bedienung **zusichernd.**
12497 **K. Ulmer.**

Damen-Unterröcke, weiss mit
rother Borde, von Mk. 1,35 an.

Bessere Qualitäten in Auswahl.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

12337



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.
Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung ächten Rheinsalm, Silberlach, Turbot, Soles, sehr schönen Ostender Cabliau und Schellfische, delicate Maifische, Sechte, Zander, Karpfen, Aale, Weißfische und Backfische.

12587 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Heute treffen frische Schellfische ein à Pfund 30 Pf. bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 12528

Heute Dienstag Mittag wird ein Waggon Urbau-Kartoffeln, sowie Speise-Kartoffeln an der Hess. Ludwig-Bahn zum billigsten Preise ausgeladen. Näheres Schwalbacherstraße 27, eine Stiege hoch. 12392

Wagen zu haben Kranzplatz 1, 2 Stiegen rechts. 12 25

Eine dieschubladige polirte Kommode, 2 Waschkammern und Nachtschische mit Marmorplatte, 1 ovaler Tisch, Küchen- und Kleiderschränke, gut gearbeitet, sind äußerst billig zu verkaufen. Näheres Marktstraße 11, 3. Stock. 12519

Feine Damen essen gut und billig Rheinstraße No. 16 (Damenzimmer). 12516

Junge Leute von besserem Stande wünschen die Verwaltung eines Hauses gegen freie Wohnung zu übernehmen. Gefällige Offerten unter A. M. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12439

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12452

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß uns unser innigstgeliebtes Töchterchen,

Hedwig,

im 6. Lebensjahre nach 14tägigem schweren Leiden durch den Tod entzissen wurde.

Um stilles Beileid bitten

Die tiefgebeugten Eltern:

Carl Hofheinz.

Marie, geb. Jung.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 1. Mai Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 15, aus statt. 12433

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine schwarze Lorquette und ein silbernes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 2. 12382

Ein kleines Knopfstiefelchen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Michelsberg 12 im Laden. 12398

Goldene Damenuhr,

auf der Rückseite schwarz emailirt, wurde am Sonntag Nachmittag am Kursoal oder von da nach dem Nassauer Bierkeller (Frankfurterstraße) verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Drauenstraße 4. 12417

Ein silbernes (Filigran) Armband zwischen Rheinstraße und Adolphstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 17, 1. Etage. 12530

Auf dem Wege nach der Leichtweißhöhle ein Cigarren-Etui verloren. Abzugeben gegen Belohnung Metzgergasse 6. 12483

Entflohen ein Kanarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus „Zum Stern“, Webergasse. 12456

General-Agentur.

Für eine Lebensversicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges auf Gegenseitigkeit ist der General-Agentur-Bezirk Frankfurt a. M. zu vergeben.

Gefällige Offerten sub S. T. 193 werden durch die Expedition der „National-Zeitung“, Berlin W., Französische Straße 51, erbeten. 12454

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern; auch werden daselbst alle Nähereien angenommen. Näh. Drauenstraße 11, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12417

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zu kaufen gesucht.

Eine Villa in angenehmer Lage mit Garten direct v. Eigenth. alsbald zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 9455 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. à 276/4) 272

Hochherrschastliche Besitzung, gleich beim Turhansestraße, mit großem schattigen Garten und schönen Stallungen, billig zu verkaufen. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 12464

Familien-Villa mit Garten, billiger Kauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofsstraße 8, 1, vis-à-vis „Hotel Weins“. 12294

Villa in unmittelbarer Nähe des Turhanse mit großem, schattigen Garten, ca. 12 Zimmer enthaltend, für 90,000 Mark zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 12463

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer etc., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung etc., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Villa am schönsten Punkte des Nerothals mit prachtvollem Bier- und Obstgarten zum festen Preis von 56,000 Mark zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 12466

Geschäftshaus mit drei eleganten Läden in prima Lage, sehr rentabel, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12466

Privathäuser in den schönsten und feinsten Straßen, darunter sehr vortheilhafte Objecte, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12467

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei perfekte Weißzeugnäherinnen empfehlen sich in und außer dem Hause, speciell im Anfertigen von Herrenhemden. Näheres Hermannstraße 4, 1. Etage. 12384

Bers. Büglerin i. Beschäftigung. R. Michelsberg 12, Stb. 12484

Ein Mädchen von 14 Jahren mit sehr guten Schulkenntnissen sucht in einem Laden Beschäftigung. Näheres Langgasse 28 bei G. Eberhardt, Messerschmied. 12477

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hochstraße 7, Dachlois. 12521

Eine zuverlässige Frau, die alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Monatsstelle. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch. 12459

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Reugasse 15, Dachlois. 12474

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Spiegelgasse 3. 12428

Eine reinl. Frau f. Monatstelle. R. Neugasse 10, 2 St. 12435
 Eine alleinst., reinl., zverl. Frau, welche alle Hausarbeit gründl. versteht, mit 6 jährl. guten Empfehlungen, f. Monatstelle oder Besch. f. d. ganzen Tag. R. Dohheimerstr. 12 im Laden.
 Eine Wuhfrau sucht Beschäftigung R. Dranienstr. 19, S. 12518
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 12511
 Ein Mädchen von 18 Jahren sucht des Tags über Beschäftigung in Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 11, Stb. 12501
 Ein anständiges Mädchen sucht Aushilfestelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 12532
 Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht zum 10. Mai Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 1, Hinterhaus, Nachmittags von 4—8 Uhr. 12472
 Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Raisträße 3, 4. Stoc. 12451
 Ein kräftiges Mädchen mit guten Beugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. R. Schwalbacherstraße 55, P. 1. 12508
 Mädchen als solche allein, sowie Haus- und Kindermädchen empf. für sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 12508
 Ein anständiges, williges Hausmädchen sucht Stelle in einer stillen Familie. Näheres Wellribstraße 27, Parterre. 12517
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine passende Stelle. Näheres Bleichstraße 13, Parterre. 12495
 Ein anständiges, stilles Mädchen wünscht eine Stelle bei einer stillen Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Herrnmühlgasse 3, 3 Treppen hoch links. 12470
 Ein tücht., 23jährl. Mädchen mit 2 jährl. Reugn., sowie ein 16jährl. Mädchen suchen Stellen. R. Weggergasse 21, 2 St. 12510
 Zwei gute Herrschafts-Köchinnen und 4 Haushälterinnen suchen Stellen. Näh. Weggergasse 21, 2 St. 12534
 Einfache Haus-, Zimmer- und Kindermädchen suchen Stellen. Näheres Hänergasse 5 (Bureau „Germania“). 12500
 Ein gebildetes Fräulein gezehten Alters sucht, geführt auf gute Beugnisse, Stellung als Haushälterin oder zur Pflege einer Dame. Gesf. Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12538
 Ein gewandtes Mädchen mit guten Altesten und Empfehlungen, das bürgerlich kochen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Hänerg. 5.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Frau Stern, Krauzplatz 1**. 12527
 Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Beugnissen, welche die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Hänerg. 5, 2 St. 12500
 Berk. Kammerjungfer (Französin), ang. Jungfern, sowie 2 Bonnen f. Stellen b. **Wintermeyer**, Hänerg. 15. 12526
 Eine Kammerjungfer, die 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle. Gesf. Offerten unter R. M. 57 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12480
 Ein anständiges, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Hth., 1 St. hoch 1. 12468
 Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Mai eine passende Stelle. Näheres Adelsheidstraße 15. 12431
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näheres Ravergasse 21, 2 Treppen hoch. 12432
 Ein auswärtiges, gut empfohlenes Mädchen, das 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Stelle auf 1. Juni als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Marktstraße 28, 1 Stiege hoch. 12426
 Ein Mädchen, 30 Jahre alt, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sowie bügeln kann, sucht Stelle auf gleich 15. Mai oder später als Mädchen allein, Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Expedition. 12455
 Ein Mädchen gezehten Alters, mit g. Beugn., welches gut bürgerl. kochen kann und alle häusl. Arb. verrichtet, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 6. 12458
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 9 im Hinterhaus. 12473

Ein Mädchen mit guten Beugnissen sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 47. 12460
 Ein zuverlässiger Diener, auch Portier, sucht Stelle. Näheres Hänergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12500

Personen, die gesucht werden:

Ein Laufmädchen wird gesucht bei

Ch. Rheinländer, Wilhelmstraße 24. 12485

Eine zuverlässige Person, welche alle Arbeiten einer kleinen Haushaltung selbstständig verrichten kann und die feine Küche versteht, wird gegen guten Lohn zur Aushilfe gesucht Dranienstraße 27, Parterre. 12540

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen wird gesucht Schachtstraße 1 in der Wirthschaft. 12496

Eine geprüfte Erzieherin und eine französische Bonne gesucht durch Frau **Böttger, Lannusstraße 49**. 12505

Eine feinebürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Mai gesucht Gartenstraße 1, Parterre. 12469

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin in eine kleine Familie, eine Kaffeeköchin, ein feines Hausmädchen, welches gut nähen und fein bügeln kann, eine Weißköchin und Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15**. 12506

Ein ordentliches Dienstmädchen, das etwas kochen kann, wird auf sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12539

Gesucht ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Dohheimerstraße 48, eine Stiege hoch. 12531

Spilmädchen gegen 20 Mark Lohn monatlich in ein Hotel nach auswärts gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 12506

Eine gebildete, einfache Person, welche gut kochen kann als Haushälterin in ein Herrschaftshaus gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 12506

Gesucht ein älteres Mädchen oder Wittwe, welche die Pflege kleiner Kinder versteht, schon solche Stellen bekleidet hat und gute Atteste besitzt, kann sich melden bei Frau **Probator Ebert, Hochstätte 4, Parterre rechts**. 12211

Gesucht Haushälterin, ledig, oder unabhängige Wittwe durch Frau **Schug, Hochstätte 6**. 12535

Gesucht 5 Restaurationköchinnen gegen hohen Gehalt durch das Bureau „Germania“, Hänergasse 5. 12500

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht Bleichstraße 14, 1 Treppe hoch links. Zu melden von 10 bis 1 Uhr. 12491

Gesucht ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welches feine Küche versteht, 1 französische Gouvernante, 2 angehende Jungfern, 1 besseres Zimmermädchen, 1 Restaurationskellner durch das Bureau „Germania“, Hänergasse 5. 12500

Gesucht Herrschaftsköchin, Mädchen für allein, sowie Kindermädchen durch **Wintermeyer, Hänergasse 15**. 12524

Ein gezehtes, braves Mädchen gef. Bahnhofstr. 5, 1. St. 12522
 Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Neugasse 1, zwei Stiegen hoch. 12533

Ein selbstständiger, guter **Tapezirer-Gehülfe** (nur für Polsterarbeit) wird sofort gesucht bei

Moritz Herz, Faulbrunnenstraße 10. 12444

Ein erfahrener **Tapezirer-Gehülfe** wird gesucht Mauer-gasse 13 bei **Franz Schmidt**. 12449

Ein Schreinergefelle gesucht Arosstraße 16. 12503
 Ein Anschläger und Fußbodenleger gesucht.

Emil Neugebauer, Hochstätte 20. 12448
 Mühlgasse 9 werden 3 **Schreinergefellen** gesucht. 12479

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauer-gasse 23. 12423
 Ein junger **Koch** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 12506

Ein junger Mann, der in Allem erfahren ist, sucht auf gleich Stelle als **Hausdiener** oder **Hausbursche**. Näheres Markt-straße 12, Hinterhaus, 2. Stoc. 12445

Ein kräftiger Hausbursche gesucht kleine Burgstraße 2. 12429
 Ein kräftiger **Küferbursche** gesucht Friedrichstraße 32. 12492

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wein-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 4. und Samstag den 5. Mai,
jedemal Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr,

werden aus der Concurssmasse des „Hotel Victoria“ dahier die

Flaschenwein-Vorräthe (ca. 2000 Flaschen)

im großen Saale des Hotels gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.
Es sind vorhanden:

Rheinweine, als: Niersteiner, Geisenheimer, Rüdesheimer, Neroberger, Marcobrunner, Liebfrauenmilch, Rauenthaler Riesling, Steinberger Cabinet, Johannisberger Cabinet (Metternich), sodann

Moselblümchen, Brauneberger, rothe Pfaffenhäuser und Ingelheimer.

Bordeaux und Burgunder: St. Julien, Chambertin, St. Estèphe, St. Emilion, Chateau Margeaux, Chateau Lafitte, Chateau Larose.

Champagner und moussirende Weine: Lauteren, Müller, Sparkling Hock, Koch fils, Max Soutaine, Lemiere Chaulet, Moët, Cliquot.

Südweine: Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Chablis etc.

Proben werden bei der Auction verabreicht und Verzeichnisse ausgegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Bekanntmachung.

Herr Auctionator **Ferd. Müller** dahier ist zur Verwerthung der zur **J. Helbach'schen Concurssmasse** gehörigen Mobilien nach Maßgabe eines zwischen ihm und mir mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses getroffenen Abkommens berechtigt.

Wiesbaden, den 30. April 1883.

Der Concurss-Verwalter.
Dr. Brück.

257

Die vollständige **Reise-collection** der verflorenen **Saison**, die verschiedensten Modelle in Schürzen, Hauben, Cravattes, cols militair, Fichus, ferner Gardinen und sonstigen Confections- und Weisswaren enthaltend, offerire **bedeutend unter dem Fabrikpreis**. — Gleichzeitig erlaube mir auf den täglichen Eingang der **neuesten** Erscheinungen für die **Sommersaison in Seide**, feinen **Wollen-, Phantasie- und Baumwollenstoffen** in reichhaltigster Auswahl aufmerksam zu machen! — **C. A. Otto**, Repräsentant der Fabrik Lissauer freres & Cie, 17 Taunusstrasse 17, I. Etage. 12514

Ein **tüchtiger Stadtreisender**, der mit der Seiden-, Weisswaren- und Spitzenbranche **vollständig** vertraut sein muss, wird zum sofortigen Antritt gesucht! Persönliche Vorstellung Morgens 8—9 und Nachmittags von 2—3 Uhr Stiftstrasse 20 erbeten. 12513

Filetjacken von 50 Pf. an.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

12336

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Neue Beinlängen mit Garn

bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

12335

eigene Maschinen-Strickerei.

Empfehle mich im **Einfassen von Gräbern und Grästen** mit Waldsteinen, sowie im **Bepflanzen und Unterhalten** derselben zu billigem Preise.
12471 **Gärtner L. Opfermann, Feldstraße 25.**

„Mainzer Bierhalle“.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr:

Vorletztes Concert
der mit großem Beifall aufgenommenen Stuttgarter Gesellschaft **Alberty**. Programme liegen auf. 12508

FrISChe MaifISChe

im Ganzen per Pfd. 50 Pfg.

12507 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Hamburger Engros-Lager

Sämmtliche Neuheiten

in

**Agrements, Spitzen, Besatz, Knöpfen,
Agraffen, Schnallen**

in reichster Auswahl vorräthig. 12416

Sammt, Atlas, Sammtbänder in allen Farben.

Nähutensilien und Futterstoffe.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Handschuhe,
Strümpfe,
Beinlängen,
Strick-
und
Häkelgarne.

Corsetten.
Krausen.
Kragen.
Schleifen.
Tricotagen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Wiesbadener

Rhein- & Taunus-Club.

Freitag den 4. Mai Abends 8 1/2 Uhr im
Club-Local (Hotel Schützenhof):

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- Ergänzungswahl des Vorstandes;
- Wahl der Delegirten für die Versammlung deutscher
Touristen-Vereine zu Fulda;
- sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

151

Total-Gewerbeverein.

Samstag den 5. Mai Abends 8 Uhr findet im
Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige **General-
Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder
zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Tagesordnung:

- Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- Vorlage der Rechnung für 1882/83.
- Feststellung des Budgets für 1883/84.
- Renwahl des Vorstandes.
- Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in
Weilburg.
- Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung. 26

Empfehlung. Das Anfertigen der elegantesten bis zur
einfachsten **Damen- und Kindergarderobe**, sowie **Weiß-
nähereien** aller Art wird zu den billigsten Preisen über-
nommen und schnellstens geliefert. Näh. Castellstr. 2, Part. 12487

Eine gute, alte **Seige** ist zu verkaufen. Näheres
Neugasse 16 im Laden. 12512

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nach-
stehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses f. d. Jahr 1882:

Grundkapital	Mt.	9,000,000 —
Prämien- u. Zinsen-Einnahme für 1882	"	8,325,296 70
Prämien-Ueberträge	"	10,295,674 80
	Mt.	27,620,971 50

Versicherungen in Kraft am Schlusse des
Jahres 1882 4,855,526,634 —

Wiesbaden, den 1. Mai 1883.

Wilhelm Auer, Haupt-Agent, Rheinstraße 30,
Louis Meyer, Kirchgasse 40,

12425

Agenten der Gesellschaft.

Der Eingang

zur

Weinhandlung von C. Schmidt

bestattet sich nicht mehr große Burgstraße 2, sondern

Wilhelmstraße 42a,

Ecke der großen Burgstraße. 12493

Bowlen-Wein,

1882r Deidesheimer,

per Liter 50 Pf. frei in's Haus empfiehlt

Martin Lemp,

12498

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 9587

Hühneraugen.

11952

Die so qualvollen Schmerzen lindern und beseitigen zuverlässig **Bogberger- und Selsenberger-Hühneraugenpflaster.** **Recht bei Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild).

Glace-Handschuhe werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birk**, Langgasse 23, Stb. 1 Tr. h. 12418

Zwei eleg. **Schzimmer-Einrichtungen**, reich geschmückt und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. **Michelsberg 22**. 12488

Ein schöner, nutzbaumer **Kleiderschrank**, zithürig und verschiedene **Handhaltungs-Gegenstände** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12430

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen ein **Eisschrank**, eine **Kommode** und **8 Mahagoni-Estühle** **Sonnenbergerstraße 35**. 12258

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22**. 12489

Römerberg 35 sind billige **Koffer** zu verkaufen. 12400

Ein großer **Teppich** und eine **Zimmer-Douche** sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12381

Zwei noch gut erhaltene **Hobelbänke** zu kaufen gesucht. Näheres **Friedrichstraße 28**. 12409

Eine **Vogelhecke** mit einem **Kanarienvogel** und zwei **Weibchen**, auf **6 Eiern** sitzend, zu verkaufen **Kranzplatz 1** im **Cigarrenladen**. Dasselbst sind alte **Britungen** zu haben. 12411

Ein **Kasten-Karruchen** zu verkaufen **Mauerstraße 23**. 12411

Das **Frottiren** und **Austrreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näheres **Langgasse 30**, **Hinterhaus**. 11931

Victoriawagen

Halbverdeck, in bestem Zustand, zu verkaufen **Neuthorstraße 18** in **Mainz**. (D. F. 13080) 319

Neun gute **Legehühner** m. **Wahn** z. verk. **Friedrichstr. 4**. 12529

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 1. Mai. 93. Vorstellung. 188. Vorst. im Abonnement. Gastdarstellung des Hoftheater-Directors Herrn **Friedr. Haase**, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.

Der Königsleutenant.

Ausspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gutzkow. (Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der franzöf. Occupation	Herr Neubte.
Althof, sein Adjutant	Herr Rudolph.
Rath Goethe	Herr Widmann.
Frau Rath Goethe	Herr Dörge.
Wolfgang, ihr Sohn	Herr Böhge.
Mittler, ein pensionirter Professor	Herr Dornewah.
Seefah, Maler aus Darmstadt	Frau Rathmann.
Frau Seefah, seine Gattin	Herr Neumann.
Alcibor, ein französischer Schauspieler	Herr Trabold.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Herr Berg.
Dirtz, Schütz, Frankfurter	Herr Brüning.
Junker, Maler	Herr Schneider.
Erantmann,	Herr Kaufmann.
Macl, Sergeant-Major	Herr Holland.
Bretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Herr Lipski.

Französische Offiziere und Ordonnanzgen. Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: Während des 7jähr. Krieges.

* * * Thorane Herr Friedrich Haase.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 2. Mai: Der Tempel und die Jüdin.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 1. Mai.
 Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1882 zc. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5.
 Gewerbliche Modellschule. Abends 6 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters und Aufnahme neuer Schüler.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends **präcis 9 Uhr**: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe für Daß.
 Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

(Hof-Nachrichten.) Nachdem Se. Majestät der Kaiser am Samstag Mittag den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen empfangen, reisten Se. Königl. Hoheit bald darauf mittelst Equipage wieder von hier ab. Se. Majestät der Kaiser unternahm Nachmittags eine Ausfahrt und machten darauf einen Besuch. Zu dem um 4 1/2 Uhr im Königl. Schlosse stattgefundenen Diner hatten folgende Herren Einladungen erhalten: Se. Excellenz der General der Cavallerie und commandirende General des XI. Armeekorps Freiherr v. Schlottheim, Se. Excellenz der General der Infanterie z. D. v. Schlopp, Se. Excellenz der General der Infanterie z. D. v. Kamele, Ihre Excellenzen die Generallieutenants z. D. v. Hanneken, v. Döhen, v. Bardeleben, v. Dewall, v. Seydlitz, v. Rex, v. Gerstein-Hohenstein, v. Mühschafel und Gebauer, Contre-Admiral a. D. Werner, Generalmajor z. D. v. Sannow, Generalmajor z. D. Bauer, Sächsischer Generalmajor v. Schönberg, Oberst z. D. von Cohanzen, Regierungs-Präsident v. Würmb, Sächsischer Oberstallmeister a. D. Freiherr v. Egloffstein, Großh. Hess. Oberhofmarschall a. D. Baron Cappellen, Brasilianischer Minister a. D. Comte d'Itajuba, Großh. Hess. Provinzial-Director Kuchler, Geh. Oberbaurath Hoffmann, die Ober-Regierungsräthe de la Croix, v. Aueyden und Mollier, Landgerichts-Präsident Hopmann, Legationsrath z. D. Graf Bismarck, Polizei-Director Dr. v. Strauß & Torney, Russischer Staatsrath v. Nagel, Landes-Director Sartorius, Geh. Hofrath und Professor Dr. Fresenius, General-Superintendent Dr. Ernst, Päpstlicher Hausprälat und Geisl. Rath Beyland, Consistorialrath und Decan Ohly, Erster Staatsanwalt Moriz, Geh. Regierungsrath und Eisenbahn-Director Hill, Landrath Graf Matschla-Greifensklau, Divisions-Pfarrer Kramm, Russischer Probst v. Taischloff, Präsident der Handelskammer Glaser, Bürgermeister Coulin, Gehelmer Hofrath Adelson, Sanitätsrath und Hofarzt Dr. Cohn, Cur-Director Heyl, Königl. Commerzienrath Gräber, Rentner von Knoop, Rentner von Köppen, Rentner Thierry-Breyer, Regierungsrath und Mitglied des Communal-Landtages Schellenberg, Mitglied des Communal-Landtages Dr. Schirm. — Se. Majestät wohnten Abends der Vorstellung im Theater bei, die auch von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden nach der mittelst der Taunusbahn 7 Uhr 16 Minuten erfolgten Rückkunft von Frankfurt a. M. besucht war. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden nebst Gefolge nahmen am Sonntag an dem Gottesdienste in der evangelischen Hauptkirche Theil und besichtigten dann das evangelische Vereinshaus. Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden beehrten Nachmittags die vom Herrn Regierungspräsidenten v. Würmb veranstaltete Matinee mit Allerhöchst-Ihrem Besuche und wohnten Abends der Vorstellung im hiesigen Theater bei. Zu dem Diner Nachmittags 5 1/2 Uhr im Königl. Schlosse hatten Einladungen erhalten: Graf Solms-Laubach, Gräfin Schimmelmann, Hofdame Ihrer Majestät der Kaiserin, Freiherr v. Rothschild, Generalmajor von dem Knefbeck, Oberst v. Werlmeister, Sternvormittag erschienen bei Sr. Majestät dem Kaiser zum Vortrage Se. Excellenz der Hofmarschall und Generallieutenant Graf v. Perponcher, sowie der Chef des Civilcabinetts Wirkliche Geh. Rath v. Wilnowski, Excellenz. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden besichtigten die in der Frankfurterstraße belegene, unter der Verwaltung des Vaterländischen Frauen-Vereins stehende „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ (Krippe und Säuglings-Bewahranstalt).

* (Se. Majestät der Kaiser) gedachten gestern Abend 8 Uhr die Rückreise nach Berlin anzutreten.

* (Hohe Anzeichnung.) Se. Majestät der Kaiser empfing am Sonntag Herrn Hofopiter Josef Koettig von hier in Privat-Audienz und unterhielt sich auf das Gelegentlichste mit ihm. Se. Majestät ließ sich die Construction verschiedener mechanischer Kunstwerke erklären, verließ seiner Anerkennung über die Leistungen der Firma „Gebr. Koettig“ Ausdruck und entließ Herrn Koettig, nachdem einige größere Einkäufe befohlen waren, unter Versicherungen steter Gewogenheit. Se. Majestät hat u. A. ein Kunstwerk, auf welches früher schon besonders aufmerksam gemacht wurde, eine Pendule mit Barometer zc. zc. für sich erworben.

* (Ordens-Verleihung.) Se. Hoheit Herzog Friedrich von Anhalt-Desau verlieh dem Königl. Concertmeister Herrn Hermann Müller dahier den Verdienst-Orden für Wissenschaft und Kunst des Herzog. Hausordens Albrechts des Bären.

* (Massauischer Communal-Landtag. Sitzung vom 27. April.) Der Vorliegende eröffnete in Anwesenheit des Kgl. Landtags-Commissars, Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, um 9 Uhr Vormittags die heutige Sitzung. Es wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten und zu folgenden Wahlen geschritten: A. In die Bezirks-Commission für classifizierte Einkommensteuer und zwar: a. aus der Zahl der Einkommensteuerpflichtigen wurden gewählt die Herren: 1) Fabrikant Haas zu Dillenburg, 2) Bürgermeister Schneider zu Massenheim, 3) Rentner Glaser zu Wiesbaden, 4) Kaufmann Grimm zu Emmerichenhain und als Ersatzmänner die Herren 1) Wilh. Cron, Rentner zu Wiesbaden, und 2) Bürgermeister Linderzagt zu Biedenlopf. b. Aus der Zahl der Classensteuerpflichtigen die Herren: 1) Baunternehmer Schrupp zu Nassau, 2) Bürgermeister Körner zu Wehen, 3) Kaufmann Flügel zu Montabaur und als Ersatzmänner die Herren: 1) Herr Bürgermeister Groß zu Offenbach und 2) Mühlenbesitzer Stricker zu Sch. B. In die nach. Deputation für das Heimathwesen wurden die folgenden Herren als Mitglieder gewählt: 1) Bürgermeister Graumann zu Weisel, 2) Bürgermeister Kümüller zu Oberursel, 3) Justizrath v. Eck zu Wiesbaden und als Stellvertreter 1) Bürgermeister Roth zu Eitelville, 2) Bürgermeister Ernst zu Heidesberg und 3) Dr. Schirm zu Wiesbaden. C. In die Ausschüts-Commission für die Corrigenden-Anstalt zu Hadamar wurden als Mitglieder gewählt: 1) Bürgermeister Schön zu Hahnstätten, 2) Bürgermeister Schmidt zu Oberiefenbach und als Vertreter der Kreislandweiser Balbus zu Langenhahn. D. Als Landesbankräthe wurden pro 1883 durch Acclamation die bisherigen Mitglieder wiedergewählt; es sind dies die Herren Fabrikbesitzer Hesse zu Hebbornheim, Commerzienrath Lotichius zu St. Goarshausen und Justizrath Hilz zu Uimburg. Schluß der Sitzung.

v (Gemeinderath's-Sitzung vom 30. April.) Anwesend unter dem Vorhabe des Herrn Bürgermeister Coulin die Herren Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Cron, Fauser, Käbberger, Rimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlink, Wagemann und Weil. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß heute Vormittag eine Sitzung der Finanz-Commission stattgefunden, in welcher die eingegangenen Offerten bez. des 4 1/2 % Anlehens der Stadt Wiesbaden im Betrage von 8,088,200 M. eröffnet und geprüft worden seien. Offerten liegen vor 1) von der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt zu 99 7/8 %, 2) von der Deutschen Rentenbank in Frankfurt a. M. zu 99 1/2 %, 3) von der Deutschen Genossenschaftsbank (Parisius, Soergel & Co.) in Frankfurt a. M. zu 99 62/100 % und 4) von dem Bankgeschäft S. Reichröder in Berlin zu 99 80 %. Die Commission beantragt, dem höchstbietenden Bankhause S. Reichröder in Berlin die Zulage zu ertheilen, vorbehaltlich des Abschlusses der näheren Vertragsbedingungen, welche ebenfalls verlesen werden. Zahlstelle ist in Wiesbaden bei der Stadtkasse. Der Gemeinderath genehmigt den Antrag und übernimmt nach den Bedingungen die Firma Reichröder in Berlin die Anleihe käuflich und bezahlt dieselbe in Baar. — Eine größere Anzahl Rechnungen sindet Erledigung, worunter solche über Kosten bei dem Wande in der Mühlgasse im Betrage von zusammen 35 M. 60 Pf. — Genehmigt wird ein zwischen der Stadt und den Herren Cron und Rathgeber abgeschlossener Kaufvertrag. Object 90 M. 44 Pf. — Ferner liegt ein an die königliche Regierung abgegebenes Recursgesuch des Fr. Anna Ringel, betreffend Erbschaft einer Bleich-Anstalt im Nerothale, vor. Letzterer war auf ihr diesbezügliches Gesuch seitens der Gemeindebehörde willfähriger Bescheid auf Widerruf erteilt worden, während die königliche Polizei-Direction als eigentliche Entscheidungsbehörde auf das gleiche Gesuch ablehnend antwortete. Gesuchstellerin recurriert deshalb an die königliche Regierung unter Hinweis darauf, daß in Anbetracht der schon vorhandenen Bleich-Anstalten ihr doch wohl gleiches Recht eingeräumt werden dürfte, zumal aus dem Betriebe eine Gefahr, wie sie §. 16 der Gewerbeordnung bei einem Verbot des Betriebs voraussetzt, nicht hergeleitet werden könne. Der Gemeinderath kann ebenfalls seinen anderen Beschluß fassen, sondern bleibt bei seinem Votum. — Ein Antrag des Herrn Maurermeister Carl Schäfer, Emsierstraße 16, betr. Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Grundstücke zwischen Kar- und Lahnstraße, wird auf Ablehnung begutachtet auf Grund des §. 1 des Baustatuts, da für die Aarstraße ein Bebauungsplan noch nicht existirt. — Königl. Polizei-Direction hat beantragt, ein Fahnenfeld mit der Aufschrift: „Einfahrt verboten“ an der Ecke der Keinen und großen Schwalbacherstraße andringen zu lassen. Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden, beschließt jedoch zugleich, der königlichen Polizei-Direction zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht zur Verminderung von Verkehrshindernissen noch mehr beitragen werde, wenn außerdem dem Kohlenhändler Herrn Höhn für sich allein gestattet würde, auch

von der Schwalbacherstraße in seinen Hof zu fahren, selbstverständlich unter Ausschluß der Durchfahrt nach der Kirchgasse. — Nachdem auch die Schuldeputation sich mit dem Votum der Bau-Commission vom 12. März c., wonach über der Turnhalle bei der Elementarschule an der Castellstraße, zur besseren Ausnutzung des Baues, zwei größere Lebräume angelegt werden sollen, einverstanden erklärt hat, wird der zur Vorlage gelangende Plan und Kostenanschlag, letzterer zur Höhe von 39,500 Mark, mit der Maßgabe genehmigt, daß das Dach in Schiefer, statt wie projectirt, in Holzcement, ausgeführt und die Abwalmung desselben mehr seitlich verschoben werde. — Herr Rentner August Merle projectirt die Erbauung eines Wohnhauses an der Nicolaststraße. Das bezügliche Baugesuch soll auf Genehmigung begutachtet werden unter der Bedingung, daß Merle für die Hälfte der von ihm auf den vorderen Theil des Baues aufgeführten gemeinschaftlichen Brandmauer (unter sonstiger Maßgabe des Protocolls vom 2. April 1883) eine Rückvergütung der nachweislich ihm beim Bau erwachsenen Kosten, welche jedoch in Maximum per Kubikmeter Mauerwerk 12 Mark betragen dürfen, von zukünftig bauenden Nachbarn beanspruchen darf. Außerdem hat Merle die Straßen-, Kanal- u. Kosten nach Berechnung des Herrn Stadtgenieurs Richter zu zahlen.

— Herr Dachdeckermeister Jacob Rückert, Feldstraße 10, will ein Wohnhaus nebst Seitengebäude in der verlängerten Adlerstraße errichten und einen Canal in den städtischen Hauptcanal legen. Sein Gesuch wird auf Genehmigung begutachtet, nachdem die antebelligen Kosten für den Ausbau und die Canalisation der Adlerstraße bezahlt bzw. sichergestellt sind. Zur Bedingung wird gemacht, daß das Risalit in die Stockstadt gerückt wird.

— Herr Branddirector Schurer theilt mit, daß bei dem unlängst im Nerothale stattgehabten Brande ein Mangel in der Art der Alarmierung der Feuerwehr sich herausgestellt habe. Die Versammlung verweist die Angelegenheit zur Vorberathung an die Messort-Commission. — Ein Antrag des Herrn Dr. Weidenbusch, ihm die Legung einer Platte über den Graben an der Sonnenberger Promenade zu gestatten, geht zur Prüfung an die Bau-Commission. — Herr Stadtdirektor Wagemann referirt Namens der betr. Commission über das Resultat der Curhauberechnung pro 1881/82. Es betragen a) die 4 % ige Wertpapierrente 1,314,186 M. 4 Pf., die Hypotheken-Darlehen 1,540,144 M. 30 Pf., c) die 2 1/2 % ige Anleihe bei Landesbank und Sparkasse 3427 M. 98 Pf., insgesammt 2,857,728 M. 32 Pf.; die Zinseneinnahme 125,002 M. 43 Pf. Von der Zinseneinnahme sind 124,268 M. 93 Pf. an die städtische Curverwaltung abgeliefert worden. Die Rechnung wird dechargirt, nachdem die Commission Nichts zu erinnern gefunden hat. — Die von Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher vorgeschlagene Anpflanzung von schattengebenden Bäumen auf dem an der nördlichen Grenze des Krankenhanfes, gegenüber der neuen Schule an der Castellstraße belegenen freien Blage hat sich als unthunlich erwiesen. — Der Fluchtlinienplan für die verlängerte Stifftstraße wird festgelegt. — Die Herren Schlossermeister Philipp König und Kunstfärber Wilh. Bischof haben um Erlass der Straßenanlagelosten ersucht. Dem ersten Antrag soll nicht stattgegeben werden, während beschloffen wird, aus Billigkeitsgründen Bischof die Grunderwerbszinsen nur bis zum 19. Januar 1882 in Anrechnung zu bringen. — Ein Baugesuch des Herrn Dr. Wislicenus (betr. Errichtung eines Wohnhauses an der „Schönen Aussicht“ im Distrikt „Königsstuhl“) wird endlich noch auf Genehmigung begutachtet. (Hierauf folgt geheime Sitzung.)

* (Bürgermeister-Wahl.) Zur Vornahme der Wahl des Ersten Bürgermeisters hat der Königl. commissarische Amtmann Herr Landrath Graf Matuschka Termin auf Freitag den 4. Mai Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus, Marktstraße 16, anberaumt. Die Wahlmänner sind bei Vermeidung einer Strafe von 10 fl. (§. 13 des Wahl-Reglements vom 12. August 1854) verpflichtet, zu erscheinen, resp. genügende Entschuldigungen vorher beizubringen.

v (Schöffengericht vom 28. April. Schluß.) Ein hiesiger Bürstenmacher hat sich zu verantworten wegen der wider ihn erhobenen Beschuldigung, seit October 1882 ein Gewerbe in steuerpflichtigem Umfange betrieben zu haben, ohne bei der Ortsbehörde die zu seiner Veranlagung zur Steuer erforderliche Anzeige zu machen. Er wurde nach geschwener Ueberführung zu einer Geldstrafe von 36 Mark (doppelter Betrag der Jahressteuer) verurtheilt. Eine von Seiten königl. Regierung vorläufig gegen ihn angelegte Geldstrafe hatte er, wie das heutzutage aus Versehen noch vielfach geschieht, innerhalb der festgesetzten Frist nicht bezahlt. — Je ein Landwehmann und Reservist, welche ausgewandert sind, ohne vorher den nöthigen Couzens einzuholen, verfallen in eine Geldstrafe von 100 Mark, event. 10 Tage Haft. — Zwei Gebrüder von hier sollen eines Tages im Ganzen 31 Stück Birkenstangen (Schuppenstiele) entwendet haben. Gegen Einen wurde das Verfahren ausgesetzt, der Andere wurde verurtheilt zum Ersatz des Werthes mit 6 Mark und 2 Pf., sowie zur Zahlung einer Geldstrafe im 10fachen Betrage. — Well sie am 9. Februar d. Js. gemeinschaftlich 4 Last (eine ganze Karrenladung) Holz entwendet haben, belegte der Gerichtshof einen Lumpensammler von hier mit 10 Mark Geldstrafe, event. 3 Tagen Gefängnis, mit einer Zusatzgefängnisstrafe von 1 Tag und verpflichtete ihn zum Ersatz des Werthes mit 1 Mark, einen Tagelöhner, ebenfalls von hier, mit derselben Prinzipalstrafe und einer Zusatzstrafe von 14 Tagen Gefängnis. — Die gemeinschaftliche Entwendung von 6 Lasten Holz haben ferner zwei Burschen mit 10 Mark Geldstrafe, event. 8 Tagen Gefängnis, Diertheslag, sowie einer zusätzlichen Strafe von 3 beziehentlich 14 Tagen zu fahnen. — Ein geschäftstoller Mann aus Darmstadt hat auf der Blatterstraße hieselbst gebettelt. Eine Haftstrafe von 5 Tagen wurde deshalb über ihn verhängt.

* (Schulz-Deilich f.) Aus Potsdam kommt die Trauernachricht von dem am Sonntag Vormittag erfolgten Hinscheiden des Herrn

Dr. Hermann Schulze-Delitzsch, des Vaters der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und seit 1874 Vertreters des Wahlkreises Wiesbaden-Rheingau im deutschen Reichstage. Am 29. August 1808 zu Delitzsch geboren, wo sein Vater Bürgermeister war, erhielt Schulze seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Leipzig und widmete sich später auf dortiger Universität der Jurisprudenz. Nachdem er die academischen Studien an einer zweiten Hochschule in Halle beendet, trat er 1830 bei dem Oberlandesgericht zu Rumburg als Auscultator ein. Neben den Berufsarbeiten beschäftigte er sich mit Philosophie, Geschichte und deutscher Literatur. Sein 1838 erschienenes Wanderbuch, welches die auf Erholungsreisen in Norddeutschland und Scandinavien empfangenen Eindrücke dichterisch wiedergab, dient als Beleg für seine auch in dieser Richtung nicht gewöhnliche Befähigung. Zur gleichen Zeit auch erfolgte die Verziehung Schulze's als Assessor an das Kammergericht in Berlin, von wo er 1841 unter dem Vorbehalt des Wiedereintritts in den Staatsdienst, den er indessen 1851 definitiv quittirte, als Patrimonialrichter nach seiner Vaterstadt zurückkehrte. Dort an seinem Geburtsorte war es, wo der Verstorbene jene genaue Bekanntschaft mit der Lage und den Bedürfnissen der kleineren Gewerbetreibenden gewann, deren Anteilnahme seinen Geist fortan ganz vornehmlich beschäftigte. Seine marktliche Verehrtheit, welche Schulze eigen gewesen, leitete ihn bald darauf zum parlamentarischen Beruf, in welchem er vielfach anregend wirkte, sich die Achtung aller Parteien erwarb und bis zu seinem Lebensende treu verblieben ist. Auf dem ersten Vereinstage deutscher Vorschlagsvereine zu Weimar vom 14. bis 16. Juni 1859 übertrug man Schulze nach seinem Vorschlage die Leitung eines Centralbureaus, das die Verbindung unter den einzelnen Vereinen und den Austausch der Erfahrungen vermitteln sollte. Als Vorstand dieses Bureaus und als Anwalt jener Vereine war er denn auch bis in die letzten Tage seines Lebens thätig.

Der Verein der Hausbesitzer und Interessenten. Ordentliche General-Versammlung vom 28. April im „Saalbau Wendle“. Der Vorsitzende Herr S. Rühl theilt zu Punkt I der Tagesordnung: Bericht über das abgelaufene Rechnungsjahr mit, daß in dem verfloffenen Jahre, wenn daselbst auch manche unliebsame Ueberraschungen gebrach, wenn auch eine Zeit lang die Partheileidenschaften gedroht hätten, ihn aus den Fugen zu reißen, der Verein doch eine gesunde, leistungsvolle Thätigkeit entfaltet habe, daß die Verluste der Vereinsmitglieder in erfreulichem Maße abgenommen hätten und daß sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn breche, daß die Thätigkeit des Vereins sich nicht gegen die Miether richte, sondern auch ihnen zu Gute komme. Aus dem Punkt II der Tagesordnung: Bericht des Geschäftsführers, heben wir Folgendes hervor: Es gingen ein 574 Anträge (29 mehr als im Vorjahre), darunter 306 Ründigungen; 6057 M. 68 Pf. rückständige Miete wurde beim Verein eingezahlt. 455 Anträge wurden erledigt, 63 sind noch in der Schwebe; 65 wurden in die Liste eingetragen. Besonders böswillige Fälle kamen nicht vor. — Latrinen wurden abgefahren im letzten Semester: 25 Fuhren pro Tag, zusammen 11,225,000 Liter gegen Zahlung von 7968 M. 15 Pf. Die Kehrzeit-Abfuhr ertrug im III. Quartal 1875 M. 85 Pf., im IV. Quartal 1900 M. 45 Pf. Die Einnahme des Vereins belief sich auf 6702 M. 9 Pf., die Ausgabe auf 5745 M. 64 Pf., also der Ueberschuss auf 956 M. 45 Pf. Die Beweglichkeit der Mitgliederzahl ergibt sich aus folgenden Daten: I. Quartal ab: 19, zu 11, II. Quartal ab: 26, zu 11, III. Quartal ab: 20, zu 26, IV. Quartal ab: 26, zu 14, Gesamt-Abnahme 91, Zunahme 62; Zahl der Mitglieder 983. Zu Rechnungs-Revisoren werden ernannt die Herren: Kaufmann Strassburger, Rechtsconsulent Heubel und Metzger B. W. Herr Rühl dankt dem Cassirer Herrn Menz für die treue, gewissenhafte Leitung seines Amtes und bittet die Versammlung, sich durch Erheben von den Sitzen diesem Dante anzuschließen. (Geschicht.) Ferner dankt er dem Vorstande und allen Vereinsmitgliedern, welche sich um den Verein verdient gemacht haben und gebet lobend der Thätigkeit des Geschäftsführers Herrn Chr. S. Häuser. Herr Heubel dankt Namens des Vereins dem Vorsitzenden Herrn Rühl für die außerordentliche Treue und Anhänglichkeit, mit der er seines Amtes gewaltet. Die Wahl des Vorstandes, welche durch Stimmzettel vor sich ging, hat folgendes Resultat: Gewählt wurden die Herren: Schreiner Christian Birnbaum, Ed. Weygandt, S. Rühl, Fr. Kneffel, A. Schupp, H. Gärten, Renner L. Meckel, Metzger B. W., H. Haub, L. Haack, Ph. Frey, H. Daum, Carl Bedel sen., Maurer Georg Birk, Stadtvorsteher S. Schlint. Aus dem Schoße der Versammlung wird zum Schluß noch der Wunsch ausgesprochen, der neue Vorstand möge wiederholt in der Angelegenheit der Reinigung der Straßen und Trottoirs durch die Stadt bei den Gemeindebehörden vorstellig werden, wenn auch von einigen Seiten Zweifel an dem Erfolg solcher Bemühungen geltend gemacht wurden. Schluß der Versammlung gegen 11¹/₂ Uhr.

(Ausstellung.) In dem Schaufenster der Hof-Buchhandlung von Edm. Kobrian, Langgasse 27, ist während einiger Tage die von Frauen und Jungfrauen dem Gesangsverein „Nene Concordia“ gewidmete Fahnen-Steife ausgestellt; dieselbe wurde, wie bereits bemerkt, in dem Stickeriegeschäft der Frau Wendler dahier gefertigt.

(Submission.) Zu dem auf Samstag bei dem Stadtbauamte anberaumten Termin auf die Lieferung von 150 Stück hölzernen Baumstumpfkörben war zwei Offerten eingegangen. Das Stück wollen liefern 1) die Herren Gebr. Müller für 6 M. 80 Pf., 2) Frau W. Gail Stütte für 7 M. 20 Pf.

(Freunden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vater-Blatt“ 1016 Personen.

* (Wesigewechsel.) Frau C. Wendle Wwe. in Soden hat ihr Haus Walramstraße 25 käuflich an Herrn Schlossermeister Carl Werner abgetreten. Der Verkauf wurde durch Herrn Lud. Winkler abgeschlossen. — Frau v. Belzeck hat ihre Villa Bierstadtstraße 11 für 83,000 M. an W. J. Lode verkauft.

* (Ein Waldbrand) soll gestern Vormittag in der Nähe des Schauffehauses stattgefunden haben. Näheres ist uns darüber noch nicht bekannt geworden.

* (Schlachthausanlage.) Der Metzger Ludwig Merkel zu Rumbach beabsichtigt in der daselbst an der Obergasse belegenen Hofraithe seines Vaters Daniel Merkel ein Schlachthaus anzulegen. Etwas Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen schriftlich bei dem königl. Landrath einzureichen oder zu Protocoll zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Beschreibung und der Plan der Anlage liegt während der vorangebenen Zeit im Bureau des königl. Landrathsamts zur Einsicht offen.

* (Eisenbahn-Unfall.) Am Sonntag hatte der um 9 Uhr 20 Minuten von Frankfurt abgehende Homburger Zug einen Unfall auf der Strecke kurz vor Oberursel, gerade mitten auf dem hohen Damm. Es plagte der linke Kolbenständer der Maschine. Zum Glück gelang es noch zur rechten Zeit, den Zug zum Stehen zu bringen, sodas ein größeres Unglück, das hier sehr leicht hätte bedeutende Dimensionen annehmen können, verhindert wurde. Die Passagiere stiegen auf freiem Felde aus und gingen bis Oberursel auf dem Bahnkörper; eine von Homburg telegraphisch herbeigeholte Refervemachine holte den Zug bald ab und beförderte ihn nach Homburg, wo derselbe mit ¹/₄ Stunden Verspätung eintraf. Der Zug war von Frankfurter Bergnützungszüglern stark besetzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 7. Mai.) Opernhaus: Dienstag den 1.: „Der Troubadour“. Donnerstag den 3.: „Rigolon“. Samstag den 5.: „Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur“. Sonntag den 6.: „Der Freischütz“. — Schauspielhaus: Dienstag den 1.: „Liebesplänkele“. Hierauf: „Die Widerpäntige“. Mittwoch den 2.: „Väter und Söhne“. Freitag den 4.: „Boccaccio“. Samstag den 5. (z. E. wiederh.): „Der Spion von Rheinsberg“. Sonntag den 6. (z. E.): „Die Sorgenlohn“. Montag den 7.: „Don Carlos“.

* (Das „Decameron“ von Boccaccio), welches bekanntlich vor Kurzem aus Anlaß einer in Berlin erschienenen neuen Ausgabe der Oberstaatsanwaltschaft beschlagnahmt worden war, ist, wie von interessirter Seite mitgeteilt wird, nun doch wieder freigegeben worden.

Vermischtes.

— (Das Mainzer Decret) war am Samstag Gegenstand der Berathung der dortigen Stadtverordneten-Versammlung. Die Herren Harig, Hillebrand und Wolfskehl stellten den Antrag, für die Folge die Decret-Erhebung auf Verbrauchs-Gegenstände aufzuheben. Der Decret wurde als eine unmoralische Besteuerung des unbemittelten Mannes bezeichnet. Mit allen gegen 4 Stimmen wurde dieser Antrag in Anbetracht der Finanzlage der Stadt Mainz abgelehnt.

— (Concursaufhebung.) Wie wir kürzlich mittheilten, ist das Concursverfahren gegen die „Nationale“, Lebensversicherung-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin, in Folge der Bekehrde der Direction der Gesellschaft von der ersten Civilkammer des königl. Landgerichts I. zu Berlin aufgehoben worden. Der Gerichtshof nahm an, daß gegen eine Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit ein Concursverfahren nicht eingeleitet werden könne. Diese Entscheidung ist auch für Genossenschaften mit Solidarhaft wichtig. Auch sie sind auf Gegenseitigkeit gegründet. Schon vor 8 Jahren wurde in der Presse betont, daß eine Genossenschaft selbst dann noch nicht bankrott sei, wenn sich eine Unterbilanz ergebe. Denn hinter der Genossenschaft ständen die haftbaren Genossenschafter, welche jedenfalls erst gefragt werden müßten, ob die Genossenschaft, deren Ausfälle sie zu decken hätten, dem Concurre anheim fallen solle.

— (Zur Hälfte abgebrannt) ist die Stadt Geisa (im Großherzogthum Sachsen-Weimar, an der Ilster). Schule und Pfarrei sind durch das Feuer zerstört.

— (Ein neuer Theaterbrand) wird aus Mantua gemeldet. Daselbst ist das Andrea-Theater durch Feuerbrunst gänzlich zerstört worden. Ein Verlust an Menschenleben ist glücklicherweise nicht zu beklagen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhein“ von Bremen am 25. April in New-York angekommen.

Briefkasten der Redaction.

Hr. H.: Warum so geheimnißvoll? Etwas wegen der kleinen, orthographischen Sünden? Die wägen ja aber nicht mehr schwer, seit die „neue Rechtschreibung“ die orthographischen Begriffe allgemein mehr oder minder verwirrt hat. Das nächste Mal also dürfen Sie getrost offenerherziger sein. — H. F.: Das Gedicht „Kaiser-Brug“ in No. 90 des „Tagblatt“ war uns zur Veröffentlichung im Sinne eines Interates überandt, daher die Aufnahme desselben an der betreffenden Stelle. Die Redaction steht dem poetischen Erquise ganz fern.

Druck und Verlag der H. Schellenschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

1.
10993
RO

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem

Langgasse 37, vis-à-vis dem Hotel „zum Adler“,

ein

großes Special-Geschäft

in

Handschuhen

nebst **Schirmen und Cravatten**

eröffnet habe.

Als Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden Handschuhgeschäftes in Frankfurt a. M. wird es mein Bestreben sein, daß mir dort in reichem Maße erworbene Vertrauen seitens einer zahlreichen Kundschaft auch auf hiesigem Plage durch Einhalten der gleichen streng kaufmännischen Geschäftsprinzipien zu rechtfertigen.

Zu geneigtem freundlichen Besuche ladet ein

11906

D. Mandl.

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

ROULEAUX-CROISES

in allen
Breiten
empfiehlt

ADOLF STEIN,

KLEINE

Burgstrasse 6.

6295

Bomeyer's Blondeur,

Eau Dorée — golden hair water,
unübertreffliches Haar-Blondfärbemittel,
verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarze,
braune, rothe, graumelirte, wie jeder unangenehm aussehenden
Haarfarbe, eine herrliche gold- oder hellblonde Farbe,
ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und un-
vergänglich.

Bomeyer's Coloris

färbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz.
Unschädlich, chem. analysirt. Aerztlich geprüft.
Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
4588 Bahnhofsstraße 5.

Ellenbogen- **W. Thon,** Ellenbogen-
gasse 6, gasse 6,
Stahlfabrikant und Drechsler,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohh-
stühlen, Comptoir-, Laden- und Treppentühlen,
Wiener und Schanfelstühlen, Kinderstühlen, Kinder-
tischen und Lehnsesseln, Drechsler-Arbeiten, Kleider-
stößen, Handtuchhalter, Notenständern, Noten-
pulken, Schirmständern, Etageres, Garderobe-
halter, Servirtischen, Servirtischern, Bidets u.
Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürsten-
waren, Fensterleder, Cocos- und Strohmatte zu
billigen Preisen. 11612

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1, Mengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Feist-,
Staub-, Taschen-, Aussteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämmen,
Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-
abstauber u. zu den billigsten Preisen. 9219

Georg Coste's Fussboden- Glanzlacke

sind überaus praktisch: trocken geruchlos, hart und
fest während des Aufstrichs und geben dem Fuß-
boden ein höchst elegantes Aussehen.

In Wiesbaden nur allein echt zu haben bei
Dahlem & Schild (Inhaber: Louis Schild),
3 Langgasse 3.

Proben gratis und franco. 11950

G. Appel, Frotteur,

Geisbergstraße 9,

empfehlte sich im Frottiren, Delen und Lackiren der
Fußböden jeder Art billigst. Parquetböden werden auf
Wunsch mit Feilspänen abgerieben oder stark verbrauchte
abgezogen und wieder wie neu hergestellt. 9362

Billig zu verkaufen: Einf. Betten mit Sprung-
rahmen, Cocosläufer, Bilder, Kleiderschrank,
Nähmaschine, Copirpresse. Näh. Expedition. 12150

Eine fast neue Staffelei zum Malen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11714

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 11190

Hochfeine

Sardellen

per Pfund Mk. 1,60, für Wiederverkäufer und Hoteliers
billiger, empfiehlt **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 12230

Neue Matjes-Heringe

eingetroffen bei **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 11666

Frische, schöne, deutsche Eier

in Kisten von 1440 Stück zum billigsten Tagespreis.
Versandt nach außerhalb prompt.

Fr. Heim,

12111 Ecke der Welltritz- und Hellmündstraße 29a.

Handkäse mit Kümmel, unverfälscht (eigenes,
wohlschmeckendes Fabrikat), verleiht
90 Stück für 5 Mark einschließlich Verpackung portofrei
gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrags
266 (H. 6986) **Wilhelm Schaffner,** Groß-Berou.

Erbsen, Bohnen, Linsen

verkaufe fortwährend zu den seitherigen, billigen Preisen und
gewähre von heute an, um mit meinem großen Vorrath zu
räumen, bei Abnahme von mindestens 5 Pfund 3% Rabatt.
Sauerkraut, beste Qualität (selbst eingemacht), per Pfund
6 Pfd. bei **Mart. Lemp,**

10272 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Restparthie prima Speisekartoffeln

ertragreichster Sorte sowie feinste Speisekartoffeln
in bekannter Güte in jedem Quantum billigst.

Fr. Heim, 29a.

12017 Ecke der Welltritz- und Hellmündstraße

Für Bauherren.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge für Neubauten
und Reparaturen werden angefertigt. Auch werden Bauten
fertig zu liefern übernommen. Näheres bei

10680 **J. W. Roersch, Architect,** Jahnstraße 19.

Pferde-Geschirre,

theils silberplattirt, schwarz und Nickelbeschlag, billigst zum
Verkauf; desgl. ein Einspänner-Geschirr, silberplattirt,
sehr solide Ausführung. **Franz Becker, Sattler,**
11329 **Webergasse 22.**

Eine eigene Speisezimmer- und eine Salon-Ein-
richtung in schwarzem Holze sind billigst zu verkaufen
Schwalbacherstraße 29 im 2. Stock. 10855

Coulissentisch für 50 Personen billig zu
verkaufen. Näheres bei **J. Melcher,** Friedrichstraße 31, Vorderh. Part. 11348

Eine Nähmaschine (Howe), fast neu, billig zu verkaufen
Lafelstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 10461
Ein transportabler Herd ist zu verkaufen Schwalbacher-
straße 30. 12175

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, HOLLAND.**
Zu haben in den meisten feinen **Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.**



Franz Christoph's

(a. 652/4 B.)

Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem, gegen Rässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbezusatz.

Niederlage für Wiesbaden
bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

Franz Christoph in Berlin, 272
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack.

Wein-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
8 Taunusstraße 8.

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine, Bordeaux-Weine (langes Flaschenlager), Malaga, Madeira, Cherry (3 Qualitäten), Port und (Cognac, fine Champagne) zu sehr billigen Preisen.

Vorzügliche Qualitäten und garantiert rein.
Philipp Veit.

7227

Frischen Waldmeister,
große, süße Orangen,
f. Wein von 65 Pfg. an per Flasche

empfehlen **A. Schmitt**, Wehnergasse 25. 9905

Kaffee.

Aus meinen Rob-Kaffee-Sager empfehle anerkannt gute Qualitäten per Pfund von 90 Pfg. bis Mt. 1,70. Gebrannte Kaffee's von Mt. 1 bis Mt. 1,90. Besonders mache ein verehrlich's Publikum auf meinen so allseitig beliebt gewordenen Java-Perl per Pfund Mt. 1,30 aufmerksam. 12071

Hochachtungsvoll **Mart. Lemp**,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gebraunten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigem Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von **J. Schaab**,
27 Kirchgasse 27. 11571

Pommerische Delicateß-Schinken

empfehlen im Ganzen als auch im Anschnitt roh und abgeloht
9904 **A. Schmitt**, Wehnergasse 25.

Feiner billiger Mittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Hind, ein hochträchtiges, steht zu verkaufen
in **Rambach No. 30**, 12328

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



Malz-Extract und
Caramellen* von
L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Die durch zahlreiche
Dankschreiben anerkannt
bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei
Husten, Reuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach.
Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Wir
machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen An-
erkenntnisse besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr.
Heiligkeit Papst Leo XIII.

* Extract à Flasche 1 Mt., 1,75 u. 2,50. Caramellen
à Buntel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden
bei **August Engel**, Hoflieferant, in Biebrich bei
A. Vigener, Hofapotheke. 124

Süß-Rahm-Butter, feinste Tafelbutter,

aus der Molkerei Gerabronn, stets frisch,
empfehlen

Georg Bücher,

11435

Wilhelmstraße.

Das (H. 8572.) 266

Butter-Exportgeschäft

in Leipzig (Bayern)

versendet in 9-Pfund-Paketten franco gegen Nachnahme

feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,
„ Tafelbutter (Sembutter) à Mt. 1,25 per Pfd.

Prima blaue und gelbe Sandkartoffeln, Mand-
kartoffeln liefern kumpf- und malterweise, Eier per Stück
5 Pfg. **W. L. Schmidt**, 15 Goldgasse 15. 12342

Frische Eier täglich, eigene Hühner, Rheinstraße 48, P. 12202

Vokal-Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 1. Mai Nachmittags 6 Uhr findet die Eröffnung des Sommersemesters der Modellschule statt und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht findet statt Dienstags und Freitags Nachmittags von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 5 Mk. pro Semester. 25
Der Vorstand.

Plato z.: b.: E.:.

Friedrichstraße 21

feiert Mittwoch den 2. Mai ihr 25jähriges Stiftungs-
fest. Fst.: Arb.: 1 Uhr. Anmeldungen zum Banket
vorher erbeten. 12322

Peter Alzen,

16 Lauggasse 16.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik
von J. C. König & Ebhardt, Hannover.
Lager und Anfertigung von Monogrammpapieren
in geschmackvollster Ausführung.
Visitkarten in Lithographie und Buchdruck.
Lager feiner Offenbacher und Wiener Lederwaaren.
Billigste Preise! 5957



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer
einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Grosse Auswahl

in

Bwirm-
Mull-
Tüll-
Gardinen,

neueste Dessins,

Rouleauxstoffen und Marquisendrellen
empfehle zu billigsten Preisen.

12262

J. Stamm, gr. Burgstrasse 5.

Steppdecken,

große, für Betten
per Stück 6 Mark 50 Pfg.

17110

Michael Baer, Markt.

Zur Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten Damen-
kleidern, sowie im Zuschneiden nach Maas und
Machten empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227
Elisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.

Alle Arten Weißzeug-Näherei, sowie zum Ausbessern
wird angenommen Dohheimerstr. 6, Stb. A. Erdmann. 11645

MANITOBA, Nord-Amerika.

25 Millionen Acker

in dem Weizengarten der Welt an der Canada-Pacific-
Bahn gelegen. Jeder Ansiedler erhält 150 Acker von
der Regierung gratis. Illustrierte Broschüren, Land-
karten etc. gratis und franco durch den Agenten der
Canada-Pacific-Bahn, 101, Cannon-Street, London. 272

Lauggasse
No. 22, „Zur Gule“, Lauggasse
No. 22.

Apfelwein 1^o Qualität in jedem Quantum, durchaus
rein. An Wiederverkäuflicher Auslieferung bis Herbst zugesichert.
Dreimonatlicher Credit kann gegeben werden. 12053

Restauration zum weissen Lamm am Markt.

Prima Münchener Kind'l.
Lagerbier vom Bierstadter Felsenkeller.
Mittagstisch 1,20 Mk.,
im Abonnement 1 Mk., von 12¹/₂—2 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte bei mäßigen Preisen. 12186

Restauration & Badhaus Zum goldenen Ross.

Eigentümer:

CARL NOLL. 12371

Das einzelne Bad incl. Wäsche 50 Pf., im Abonnement billiger.

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von Fr. Krohmann,
10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und
Damentaschen, Güttekoffer, Toiletten-taschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Blaudriemen, Hunde-Halsbänder,
Beißchen und Führleine.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etui's, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen
und Hosenträger.

Putz-Artikel.

Schwämme, Leder und Kartätschen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen
werden bestens ausgeführt unter Zusicherung reeller und an-
merkamer Bedienung.

Hochachtungsvoll zeichnet

11445

Fr. Krohmann.

Zwei gute Fenster mit langen Scheiben (3/4 Glas) mit
Brüstungen und Bekleidungen, 2,35 Mtr. lichte Höhe, 1,20 Mtr.
lichte Breite, sind billig zu verkaufen. Näheres bei Louis
Minner, Louisenstraße 16. 12356

5 Neubau vier Jahreszeiten 5.

Jaquets

Frühjahrs-
Sommer-
Regen-
Kinder-

Mäntel

von

10 Mark

an bis zum
feinsten Genre.

Großartigste Auswahl. — Preise wirklich billigt.

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen,
5 große Burgstraße 5. 11582

Außerordentlich günstige Gelegenheit

zum Einkaufe von

Nollen-Teppichen

zum Belegen ganzer Zimmer und zu Vorlagen.

Tapestries-Teppiche
Brüsseler-Teppiche
Tournay-Teppiche
Plüsch-Läufer in allen Breitennur in prima Qualitäten garantirt,
in neuestem Geschmacke und antiken Dessins
zu Fabrik-Preisen!

Muster liegen auf im „Hotel Adler“, Langgasse 32, Zimmer No. 106, am Dienstag und werden solche gerne in's Haus gebracht 12186

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende deutsche, englische und französische Parfümerien, Toiletteseifen, Odeurs, Pomaden, Poudres, Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten etc. zu Einkaufspreisen. 11131

M. Wernekinck, Parfümerie- & Toiletteseifen-Fabrik,
30 Webergasse 30.

Luiseubad Thal bei Ruhla.

Der schönst gelegene, gesündeste und billigste Wald-Sommeraufenthalt Thüringens. Bahnstation. Im Mai und Juni halbe Preise. Genaueste Auskunft erteilt die Direction. (B. 2961 II.) 11286

Kleiderstoffe,

neueste Dessins, Cattune, Madapolams, Halbleinen, Bettzeuge, Barchente, Bettdecke u. s. w. werden, um schnell damit zu räumen, billigt abgegeben bei 12315

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

Amerikanische

Dampf-Federnreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt bei W. Leimer, Schachstraße 22. 10934

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Pendels, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.



Große Auswahl in feinen Talmiketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8528

Klavierstimmer

Gustav Schulze

Stiftstraße 18 c.

10739

Tannusstraße 18 empfohlener **Mittagstisch** für Fremden. 10943

Guten Mittagstisch von 75 Pf. und 1 Mt., **Abend-Essen** von 60 Pf. an empfiehlt! 11738
J. B. Baur Wwe., Rheinstraße 16.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug und Betten w. a. höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 9925

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt **Saalgasse 28, Hinterhaus, 2 St. h. r.** 12187

Ein Krankenwagen und 1 Fahrstuhl zu verkaufen im **Hôtel Adler.** 12192

Eine vierräderige, starke **Rolle** ist für den festen Preis von 120 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 12204

Immobilien, Capitalien etc.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, **Hofgüter, Fabriken** und alle Liegenschaften durch das **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, Weilstraße 2.** 38

Immobilien-Geschäft C. H. Schmittus,

Bahnhofstraße 8, I, vis-à-vis „Hotel Weins“. 11987

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** u. Geschäftslokale.

An- und Ablage von Capitalien. 2139
 Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Rhöntr.“
 „ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 2059

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Villa Dambachthal 21,

für eine auch zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106
Villa, direct am Curhause, mit 12 Zimmern zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 11634

Villa, Wilhelmstrasse. Alleeseite am Park.

Neben englischer Kirche, hochelegante, hochherrschaftliche Besetzung in noblem Style, feinstem Comfort, reichster innerer Ausstattung, **preiswürdig wegen Wegzug** zu verkaufen. Näheres und Karten zur Besichtigung bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8,** vis-à-vis dem „Hotel Weins“. 12295

Schöne Besetzung im Dambachthal Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 12321

Zwei elegante Villen, Kapellenstraße, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 11635

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7475

Schönes Landhaus, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder, Nicolassstr. 5.** 11881

Herrschaftliche Villa mit großem Garten, äußerst elegant, mit fürstlicher Einrichtung, sofort zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 11636

Hausverkauf. Gut rent. herrsch. Wohnh. in feinsten Lage. Näheres Expedition. 11741

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der **schönsten** Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhause, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im Schützenhof. 8117

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Landhaus Walfmühlstraße 6 zu verkaufen oder zu vermieten. auf den 1. Mai 9091

Ein dreistöckiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37.000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Die neu erbaute **Villa** Rainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Rainzerstraße 3. 4957

Eine sehr gangbare **Restauration** und **Bierwirthschaft** mit Gartenlokal und Regelfabrik ist sofort bei Uebernahme des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh. in der Exp. d. Bl. 11676

Wegen Sterbefall ist ein **gangbares Kohlengeschäft** zu vermieten. Näheres Expedition. 12077

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Ein **Acker** an der vorderen Emserstraße, welcher sich als Bauplatz eignet (mit herrlicher Aussicht) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Louisenplatz 4. 12306

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15493

Circa **30,000** Mark gegen erste Hypothek auf ein Geschäftshaus in **besten Central-Lage** der Stadt zu 4 % gesucht. Offerten sub O. N. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11809

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer, am liebsten mit Kost, auf 1. Juni für einen jungen Herrn gesucht. Offerten unter K. J. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12235

Eine stille Familie (zwei Personen) sucht ein Logis (Bel-Etage) von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör in der oberen Rheinstraße (Sonnenseite) auf 1. October. Offerten unter H. S. 75 wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 11923

Eine **kinderlose** Familie sucht per 1. October eine freundliche Wohnung von ca. 5 Zimmern in gesunder Lage. Offerten sub B. L. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11129

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer etc., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224

Adelheidstraße 37 ist die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel, Adolphsallee 21.** Einzufragen von 11 bis 2 Uhr. 10331

Adelheidstraße 43, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör (Garten) per 1. Juli zu vermieten. 11541
 Adelheidstraße 43 ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer mit Piano und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11073
 Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492
Adolphsallee 39 ist die aus 6 Zimmern neb. allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 493
 Bleichstraße 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer an einen Herrn auf 1. Mai zu vermieten. 11900
 Bleichstraße 21 möbl. Mansardstube zu vermieten. 12284
Große Burgstraße 4, III. Etage, ist ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 11258
 12195

Elisabethenstraße 10

möbl. Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt auf gleich zu verm.
 Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. vm. 7117

Friedrichstraße 2, 1. Etage, an der Wilhelmstraße.

Herrschaftlich möblirte Familienwohnung mit großem Salon und Balkon, sowie einzelne Zimmer zu vermieten mit und ohne Pension. 12251

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747
Villa Geisbergstraße 17 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 12196
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 11, 2. St., freundl. möbl. Zimmer z. v. 10931
Hellmundstraße 13, Seitenbau, 1 St., ein Logis, best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zub., auf 1. Juli z. vm. 12056
Rapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 11825
Rirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Bürschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411
Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein hübsch möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 1298

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 8610
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Bel-Etage mit Pension zu vermieten. 12070
Moritzstraße 1, 2 Tr. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12334
Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 10968
Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstraße, ist ein möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 11771
Villa Nerothal 7, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, Garten, sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 5. 12068

Nicolasstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210
Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung mit Küche o. Zimmer zu vermieten. 12366

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 7486
Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möblirte Wohnung mit Küche oder auch getheilt zu vermieten. 12118
Wellrißstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281
 10849

Wellrißstraße 46,

2. Etage, 5 geräumige Zimmer mit Küche, Balkon, zu verm.
 Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 10626
Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755
 Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Schön möbl. Zimmer billigt. Näh. Exped. 11585
 Zwei gut möblirte Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näh. Exped. 11674
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 7, Part. 11396

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 37. 12184
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Dohheimerstr. 12, 2 St. 12227
Möblirtes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock. 9065
Eine heizbare, möblirte Mansarde, 3 Stiegen hoch, billig zu vermieten. Näh. Altenbogensgasse 13, 1. St. 11331
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 15. 11180
 Ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Küchengebrauch, abzugeben Adelheidstraße 69, 3 Tr. 10442
 Ein bis zwei möblirte Zimmer monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres Expedition. 12069
 Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2. St. r. 12043
 Ein gut möblirtes Zimmer mit Bett und freier Aussicht ist sofort zu vermieten Karlstraße 38, Parterre. 12269

Bei gebildeter Familie ohne Kinder sind ein oder zwei hübsch möblirte Parterre Zimmer in gesunder Lage Wiesbadens mit voller Pension und Mitbenutzung des großen Gartens zu dem monatlichen Preise von 90 Mk. zu vermieten. Off. unter M. 6 postl. erb. 12260
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 13, 1. Stock rechts. 12265
 Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten **Marktstraße 34, nahe der Langgasse.** 12275
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 7, 2 St. h. 12300
 Eine einfach möblirte Mansarde mit oder ohne Kost ist an einen jungen Mann auf Mai zu vermieten Bleichstraße 8. 12316
Maison meublée. — Pension Röderallee 12 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer. 7995
 Ein schön möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten Nischelsberg 20. Näh. Hinterhaus. 10138
In einer gebildeten Familie ist ein hübsches Wohnzimmer mit Schlaffabinet möblirt zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 9, Bel-Etage. 10277
 Ein oder zwei möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stock links. 9869
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11984

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217
Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6591
 Eine kleinere **Werkstätte** nebst mehreren **Lagerplätzen** zu vermieten. Näheres Expedition. 12203
 Ein großer **Weinkeller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545
Friedrichstraße 30 ist Scheuer und Stallung mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 7281
 2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, Part. 11670
 Ein ordentlicher **Arbeiter** kann Schlafstelle erhalten. Näheres Marktinsplatz 6. 12313

Zwei Damen finden gute Pension, angenehmen Aufenthalt in einer norddeutschen Familie in der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße. Näheres Expedition. 12275

Haararbeiten, als: **Perrücken, Toupetts, Chignons, Zöpfe, Scheitel, Locken** werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von
Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,
 11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Zur gef. Beachtung!

Echt engl. Waaren eingetroffen bei
 11675 **P. Braun, Herrnkleidermacher, Friedrichstraße 5.**

Fener- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
 Dambachthal 8.

5004

Studio's Rheinfahrt.

(16. Fort.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Hier hielt noch die Mietskutsche, die den Gast gebracht hatte. Es war gerade kein sehr nobles Fuhrwerk. Der schmutzige, kupfer-nässige Kutscher saß schlafend auf dem Bock und gähnte den sonnigen Frühlingstag an.

Der Amtmann machte große Augen beim Anblicke der Kutsche; er hatte eine herrschaftliche Equipage mit Wappen auf den Schlägen und einen galonirten Kutscher erwartet. Langsam stieg der Koffelentker vom Bock und öffnete den Schlag.

Einige verbindliche Redensarten des einsteigenden Gastes rissen den Amtmann aus seinem Staunen. Noch eine graziose Verbeugung, ein Gruß mit der Hand und fortrollte die Mietskutsche mit dem angeblichen Freiherrn von Dornburg.

Kopfschüttelnd trat der Amtmann in's Schloß zurück.

Die Unterhaltung mit dem ungewöhnlichen Gaste, der Aerger über die „Bauernlummels“ von Wiesau und der — Johannisberger hatten dem respectablen Herrn das Haupt etwas schwer gemacht. Er betrat das Bibliothekszimmer und ließ sich dort im Fauteuil nieder. Die Weiterchöpfung des verhafteten Gauners und der Gast beschäftigten ihn. Sonderbar! Trotz der behaglichen Ruhe in dem freundlichen Raume wurde dem Freiherrn das Denken schwer und immer schwerer. Auf einmal war es ihm, als wenn die beiden Gestalten, der Gast und der Verhaftete, in ungewöhnlicher Größe vor ihm aufstauhten. Allmähig wurde der Gefangene länger und immer länger, während der Freiherr von Dornburg zu einem Zwerge zusammenschrumpfte. Und beide Gestalten lachten den Amtmann an: der baumlange Gefangene mit dem Ausdruck von Treuherzigkeit und Schelmerei, der zwerghafte Gast aber wie ein grinsender Kobold

Der Freiherr Casimir von Birbel hatte das rosig angehauchte Haupt auf die Brust gesenkt und — schlummerte.

IX.

In der Kammer, welche dem „Gefangenen von Wiesau“ zum Gefängniß diente, hatte sich im Laufe des Tages Mancherlei zugetragen.

Der eingearcete Studio Arthur von Elk war in der Frühe fröstelnd auf seinem Stuhle aufgewacht. Er verspürte im ganzen Corpus nicht nur die Folgen des ungewohnten Nachtlagers, sondern auch jenes unbehagliche Gefühl, welches man „Kater“ nennt. Die Reste des Mahles, die leeren Weinflaschen vor ihm auf dem Tische riefen ihm die romantischen Abendstunden von gestern lebhaft ins Gedächtniß. Die „Räuber“ lagen auf der Erde und der wahrscheinlich durch einen Ruck des träumenden Studenten umgestoßene Wasserkrug hatte die aqua fontana über das herrliche Product des Stuttgarter Regimentsmedicus und zum Theil auch über die beiden anderen Bücher ergossen. Arthur erhob sich und trat zu einem der vergitterten Fenster.

Der Morgen lachte hell und freundlich dort hinein. Draußen auf dem Schloßhof herrschte bereits Leben. Das Rasseln von Wagen, das Stampfen von Pferden, das Brüllen von Kühen und das Gepolter von Knechten und Mägden drang zu seinen Ohren.

Allmähig wurden die Blicke des jungen Mannes etwas klarer und der Kopf leichter. Er dachte an Wiesau und sein Clärchen. Das herzige Mädchen stand ganz lebendig vor seinem geistigen Auge. Er verwünschte seinen Leichtsin und nahm sich fest vor, dem Gaukelspiel in der nächsten halben Stunde ein Ende zu machen, dem Onkel sich zu entdecken und dann nach Wiesau zu eilen.

Da vernahm er ein Rasseln im Thürschlosse. Langsam ging die knarrende Thür der Kammer auf. Der alte Jacob trat ein. „Bist Du es, Hermann, mein Rabe?“ sagte Arthur pathetisch in Erinnerung an die „Räuber“ zu dem Alten.

„Ich habe Ihn schon gestern gesagt,“ war des Dieners trodene Antwort, „daß ich Jacob heiße, Jacob und nicht Hermann. Im Uebrigen bin ich ein Mensch und weder ein Kameel, wie Er gestern gesagt, noch ein Rabe. Verstehst Er?“

Arthur lachte.

„Ja,“ brummte der Alte ärgerlich, „glaub's wohl, daß Er lachen kann. So ist noch kein Gefangener gepflegt worden, seit die Welt steht. Aber ich muß gehorchen. Da,“ bei diesen Worten öffnete der Diener einen kleinen Henkelkorb, den er vor sich hingesezt hatte, „hier kriegt er einen Frühtrunk, wie ihn für gewöhnlich die Herren Räuberchefs wohl nicht haben: köstliche Chokolade. Das gnädige Fräulein will's halt so.“

„O, für diesen Samariterdienst wird Euer Fräulein einst den herrlichsten Lohn empfangen,“ sagte der Studio und nahm dem Alten eine silberne Kanne aus der Hand, um sie auf den Tisch zu setzen. Tasse, Löffel und Backwerk folgten nach.

„Samariterdienst! Herrlicher Lohn!“ brummte der Diener mit einem scheuen Blick auf Arthur. „Was sich so ein Vanbit nicht Alles einbildet.“

„Alter, es scheint, Er ist mir gram,“ bemerkte der Studio, indem er die dampfende Chokolade in die Tasse goß. „Kann Er denn das Kameel gar nicht vergessen?“

Da warf sich der Herr Jacob in die Brust und sagte: „Mit Leuten von Seiner Gattung läßt unser Einer sich nicht ein. Adieu!“ Und darauf schritt der Alte zur Thür. Plötzlich aber blieb er stehen und sagte: „Bald häit' ich's vergessen. Das gnädige Fräulein läßt Ihn sagen, „daß sie im Laufe des Tages Ihn eine Mittheilung machen wird, die für Ihn von Wichtigkeit sei.“

„Ich soll das Glück haben, die edelmüthige Dame hier bei mir zu sehen?“ fragte Arthur lebhaft.

„Das weiß ich nicht,“ war des Alten trodene Antwort, „aber das weiß ich, daß ein gewisser Jemand den Narren an Ihn gefressen hat und daß daraus schwerlich was Gutes werden wird.“

„Meint Er?“ fragte Arthur lachend.

„Daß Er mich zufrieden,“ entgegnete mit komischem Aerger der Alte und wendete sich zum Gehen. In der Thür aber blieb er wieder stehen und sagte: „Noch Eins! Halte Er sich bereit, dem Herrn Secretarius, welcher im Laufe des Vormittags zu Ihm kommen wird — der Amtsbienner Matthias hat mir das gesagt — Red' und Antwort zu stehen.“

„Wird mich denn der Herr Amtmann nicht mit seinem Besuche beehren?“ fragte der Student spöttisch.

„Darauf braucht Er nicht zu rechnen,“ antwortete der Alte mit wegwerfender Miene. „Mit solchem Gesindel gibt sich der gestrenge Herr Amtmann nicht ab; dafür ist der Secretarius da.“

„Gesindel? Nicht übel!“ lachte Arthur und setzte die Tasse mit der dampfenden Chokolade an den Mund. „Er ist sehr kurz angebunden, Verehrtester.“

„Wie sich's gehört,“ sagte der Alte trozig und ging. Im Hinausgehen brummte er vor sich hin: „So ein unverschämter Arrestant, so ein, ein . . . wie soll ich sagen, . . . so ein Keil ist mir noch nicht vorgekommen.“ — Und weiter brummend schritt der Alte über den Hof.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Abwehr.

Der „Mainzer Anzeiger“ vom 25. April c. (und nach ihm die „Frankfurter Zeitung“ vom 26. April) enthält einen Artikel über eine angeblich hier ausgebrochene Blatternepidemie, welcher so viele Unwahrheiten enthält, daß er im Interesse der Stadt Wiesbaden einer Berichtigung und Zurückweisung bedarf.

Es wird in dem Artikel irthümlich behauptet: „Die dortigen (Wiesbadener) Behörden haben zwar ein sehr einfaches Mittel gefunden; sie weisen ihre Blattern-Kranke und Inficirte, so lange es noch angeht, einfach aus der Stadt, ohne sich viel darum zu kümmern, wohin jene sich wenden.“

Es ist dieses eine grobe Unwahrheit, auch nicht ein einziger Blattern-Kranker oder nachweisbar Inficirter ist aus der Stadt gewiesen, es ist dieses nicht nur gesetzlich unzulässig, sondern thätlich auch nicht geschehen. Es ist die obige Behauptung eine Beleidigung und Verleumdung der hiesigen Behörden, die vor dem Strafrichter ihre Verfolgung finden wird.

Dagegen haben die Zeitungen ohne Widerlegung berichtet, daß die Mainzer Polizeibehörde Schutzmannen an der Brücke und an Thoren postirt habe, welche einziehende Strolche zurückweisen sollten. Die Wahrheit dieser Maßregel vorausgesetzt, so würde da die Frage erlaubt sein: wie verträgt sich das mit dem Freizügigkeitsgesetz? und hätten nicht Städte wie Frankfurt und Wiesbaden ein Recht, sich solche Maßregeln, welche naturgemäß die Vagabunden ihnen zuweisen, zu beschweren? In der That ist auch eine amtliche Beschwerde dagegen erhoben.

Thatsache ist folgendes:

In der Stadt Wiesbaden — abgesehen von den Gefängnissen — sind **nur in einem Hause** in der Ludwigstraße die Pocken ausgebrochen und zwar am 6. April und ohne daß die Infectionsurache nachgewiesen werden konnte. Die Kranken sind sofort in's Hospital gebracht und das Haus ist polizeilich geschlossen. Ein verpflichteter Wächter unter Unterstützung eines Schutzmannspostens sichert diese Absperrung, die Nahrungsmittel werden von der Gemeinde geliefert und die sämtlichen Insassen sind geimpft worden. Die betreffende Straße liegt in einem von dem Hauptverkehr ganz abgeordneten Stadtviertel und ein Verkehr mit dem Kur- und Fremdenleben findet in keiner Weise statt.

Ein anderer Fall in Privathäusern der Stadt ist bis jetzt nicht vorgekommen und von dem Vorhandensein einer Pockenepidemie kann auch nicht im Entferntesten die Rede sein.

Außerdem sind in den Gefängnissen einzelne Fälle vorgekommen, aber nur durch von außen zugewanderte Bettler und Vagabunden. Der erste Fall kam Ende Januar vor, **der letzte am 12. April!** Die Kranken sind sofort in das isolirte Pockenhaus im städtischen Hospital gebracht, welches vorzüglich eingerichtet ist. Auch hat die Stadt sofort Ende März für eventuelle Fälle eine zweite Baracke bauen lassen, welche nach einigen Tagen fertig war, aber glücklicher Weise nicht in Benutzung genommen zu werden brauchte. Um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern, ist in den Gefängnissen Alles geschehen, was möglich und gesetzlich gestattet war, ja es wurde sogar, um Reumhaftirte vor Infection zu schützen, ein leerstehendes älteres Gefängniß bezogen. An gründlicher Desinfection, Impfung hat es nicht gefehlt. Constatirt ist auch, daß **aus den Gefängnissen heraus nicht ein einziger Krankheitsfall in die Privathäuser der Stadt gebracht ist.**

In dem städtischen Krankenhause befinden sich zur Zeit nur noch neun Pockenranke, davon sechs von auswärtig Zugereiste und Zugelante, zwei aus dem oben erwähnten Privathause und nur noch einer aus dem Landgerichtsgefängnisse. Die meisten derselben sind in der Reconvalescenz schon weit vorgeschritten. **In der Stadt selbst ist zur Zeit auch nicht ein einziger Pockenkranker.**

In dem „Frankfurter Stadtanzeiger“ findet sich eine weitere

Correspondenz von Mainz, 23. April, worin gesagt wird, daß in Mainz im Rochus-Hospital sich zur Zeit 17 Blattern-Kranke befänden; es heißt dann weiter: „Dieselben sind fast durchweg aus Wiesbaden zu uns gekommen. Im dortigen Gefängniß sollen die Blattern stark wüthen u. s. w.“

Auch dieses sind grobe Unwahrheiten. Eine amtliche Auskunft der Direction des Rochus-Hospitals zu Mainz vom 4. April 1883 sagt, daß bis heute (4. April) vom 5. Januar h. a. an, 12 Fälle von Blatternkrankung im hiesigen Hospitale zur Behandlung kamen, darunter 6 zugereiste Fälle; — die letzten Fälle datiren vom 2. und 3. April und kamen aus Wörrstadt und Bingen. Also waren die Blattern in Mainz beinahe 3 Wochen früher als in Wiesbaden. Ja noch mehr, der Mann, bei welchem am 22. Januar der erste Erkrankungsfall hier im Landgerichtsgefängniß vorkam, hat angegeben, daß er vom 7. bis 13. Januar in Ortschaften bei Frankfurt a. M. und die letzte Nacht, ehe er hier verhaftet wurde, in Mainz zugebracht habe.

Die unverantwortliche Weise, in welcher solche unwahre und auf nichts gegründete Nachrichten verbreitet werden, verdient eine energische Zurückweisung. Die hiesigen Behörden sind sich bewußt, Alles und auch mit Erfolg gethan zu haben, um die Einschleppung und Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern, sie haben sogar mit Aufwendung von viel Arbeit und Mühe die Behörden derjenigen Orte benachrichtigt, in denen die zugereisten Kranken in der letzten Zeit verkehrt haben wollten.

Wir wiederholen nochmals, **eine Pockenepidemie existirt hier nicht**, nur in einem einzigen Hause ist hier in der Stadt die Krankheit vorgekommen, wie solches in allen Städten, auch in Mainz und Frankfurt, einmal vorkommt, die sofort ergriffenen strengen Maßregeln sind von Erfolg gewesen und die Gefahr einer Weiterverbreitung, soweit es von menschlicher Thätigkeit abhängt, ist durchaus beseitigt.

Ob eine und welche Tendenz jene Zeitungsartikel dictirt hat, wollen wir nicht weiter erörtern, fühlen uns aber verpflichtet, ganz energisch gegen obige Unwahrheiten und deren Weiterverbreitung Verwahrung einzulegen.

Wiesbaden, den 26. April 1883. 12389
Der Rgl. Polizei-Director. Der Gemeinderath.
Dr. v. Strauß u. Torney. J. B.: Coulin, Bürgermeister.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus- und Viehofanlage hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Erd- und Maurerarbeiten für Herstellung von Grenzmauern, Portalen und Portierhäuschen. **Loos II:** Steinhauearbeiten für dieselben Bauten.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 5. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 26. April cr. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus, und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 23. April 1883

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März cr. einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 16. April cr. versteigerten Pfänder von No. 1272, 2296, 2302, 2907, 3049, 3059, 3097, 3158, 3179, 3202, 3250, 3254, 3282, 3316, 3317, 3322, 3352, 3380, 3474, 3486, 3553, 3644, 3646, 3647, 3648, 3725, 3746, 3768, 3779, 3786, 3803, 3810, 3822, 3823, 3901, 3911, 39*8, 3953, 3989, 4013, 4068, 4072, 4075, 4103, 4111, 4118, 4130, 4137, 4146, 4171, 4179, 4187, 4231, 4236, 4241, 4273, 4294, 4296, 4298, 4319, 4322, 4327, 4346, 4367, 4371,

4378. 4387. 4390. 4405. 4407. 4447. 4528. 4529. 4531. 4540. 4582. 4592. 4605. 4617. 4662. 4674. 4740. 4753. 4778. 4810. 4829. 4879. 4881. 4887. 4935. 4957. kann gegen Anshändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 16. April 1884 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, 24. April 1883. Die Leihhaus-Commission.

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Höheres in der Expedition d. Bl. 8289

Ein **Dr. phil.** wünscht **Privat-Unterricht** in den alten Sprachen, Geschichte, Literatur- und Kunstgeschichte zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 12457

Deutschen, französischen und englischen Unterricht ertheilt eine **geprüfte Lehrerin**. Näheres Moritzstraße 6, 2 St. links, oder bei Feller & Gecks. 11695

A German gentleman wishes to meet an English gentleman for the purpose of mutual conversation in their resp. languages. Officers are requested under R. K. Schützenhofstrasse 9. 11927

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kleine Burgstrasse. 10151

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. 12085

Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar im **Englischen und Französischen Unterricht** zu ertheilen. Näh. Adelhaidstraße 42, 3 St. h. 2664

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49. 10263

Eine vorzüglich empfohlene **Engländerin** wünscht Stunden zu ertheilen. Näheres Reuberg 5. 11600

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelhaidstrasse 15, 1 St. 10154

Ein **Italiener** ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Gecks. 9399

Eine **Concertsängerin**, die mehr Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992

Ein junger **Musiker**, welcher mehrere Jahre ein **Conservatorium** besuchte, wünscht die **Direction eines Gesangvereins** zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12395

Ein **Fräulein** sucht einige Stunden des Tages vorzulesen oder mit Kindern spaziren zu gehen. Näh. Exped. 11830

Modellirunterricht in **Thon und Wachs** wird ertheilt **Wellrichstraße 42** bei **Bildhauer Hubert**. 6817

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Näherin sucht noch einige Kunden in der Woche; auch nimmt dieselbe Beschäftigung in einem Hotel an. Näh. Neugasse 15, 4 Stiegen hoch. 11702

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Helenestraße 26 im Dachlogis. 12443

Eine reinl. kräft. Frau, im Kochen durchaus tücht., wünscht Beschäft. in Haus- od. Küchenarbeit. N. Adlerstr. 61. Prt. 11101

Ein Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 21, eine Stiege hoch. 12393

Eine ältere, zuverlässige Person, welche alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf sofort. Näheres Wellrichstraße 46, Hinterhaus, 1 Stiege links. 12177

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Kleine Dohheimerstraße 2, Parterre. 12288

Ein gebildetes Fräulein mit ansehnlichem Aeußern (Süddeutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Clavier Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3-12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 12745 befördert die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz**.

Eine Deutsche, welche französisch und russisch spricht, sowie die französische Küche versteht, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Näheres Expedition. 12021

Ein anständiges, junges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Nähere Auskunft bei E. Spieß, Tannusstraße 43. 12032

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, perf. Schneiderin geübt in allen Handarbeiten, sowie im Frisiren, sucht zu Juni oder Juli Stellung als Jungfer und ginge auch mit in's Ausland. Näheres in der Expedition. 12190

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und 2 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 18, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 12390

Ein junges, anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nicolassstraße 11, Hth., 2 Tr. 12391

Eine selbstständige, tüchtige Köchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Anhilfsstelle an. Näh. Friedrichstraße 23, Mittelb. 12495

Ein gesetztes, anständiges Mädchen, das den Haushalt und die Pflege der Kinder gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Helenestraße 18, Parterre. 12403

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 2 bei Frau Dingels. 12436

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 12, Hinterhaus. 12441

Eine bürgerliche Köchin sucht zum 15. Mai eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12454

Der seitherige **Badmeister** im „Hotel Victoria“ sucht anderweit Stelle; auch würde derselbe eine andere passende Stelle annehmen. Näh. Adlerstraße 1. 12200

Ein noch junger Mann, unverheirathet, von tadellosem Charakter, mit etwas Sprachkenntnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Vertrauensposten. Näh. Exped. 12022

Personen, die gesucht werden:

Mädchen aus anständiger Familie können das Kleidermachen gründlich erlernen bei **Bertha Dieter**, Damenschneiderin, Saalgasse 26, 1. Stod. 11983

Ein **Behrmädchen** zum **Weißzeugnähen** gesucht **Kapellenstraße 33**, 2 Stiegen hoch. 12210

Einige Mädchen zum **Kleidermachen** und **Rufschneidenlernen** (auch unentgeltlich) auf gleich gesucht **Kirchgasse 32**. 12286

Ein **braves Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres **Moritzstraße 22**, **Hinterhaus**, **Part.** 12310

Ein junges Mädchen als **Verkäuferin** gesucht **Langgasse 5** im **mittleren Laden**. 11449

Gesucht zum 1. Mai ein **sauberes, junges Zimmermädchen** und eine **feinbürgerliche Köchin** **Kapellenstraße 16**, **Bel-Etage**. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 11805

Eine **gesetzte Person**, die alle Hausarbeit gründlich versteht und gut kochen kann, wird zu jungen Leuten auf's Land gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres bei Kaufmann **Müller**, **Bleichstraße 8**. 12317

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 32**, 2. Et. 12257

Gesucht für **auswärts** gegen **hohes Salair** eine **sehr anständige, gesetzte Person** (**Köchin**), die in der **feinen, englischen und deutschen Küche** erfahren ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 11926

Ab
G
für
Ge
Haus
G
Wit
wel
hie
Ein
die
Nähe
Ein
Lang
Ein
kann,
Ein
kann,
In
ordent
in ein
Ein
Ein
Ein
Lad
Ladire
Ein
bei F
Ein
Ein
Gesu
Hausa
Ein
Kirchga
Ein
keine
Ein
Ein
Wie
2
Ein
d. 3.
Angabe
Expediti
eine W
Gartenge
d. Bl. al
Zwei
3 Zimme
Offerten
erbeten.

Alderstraße 53 w. ein Mädchen, d. melken kann, gesucht. 11844
Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7763
 Gesucht ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 11620

Gesucht: Haushälterin, ledig, oder unabhängige Wittve, Mädchen für hier und nach Heidelberg, welche kochen können, Restaurationsköchinnen für hier durch Frau Schug, Hochstätte 6. 12494

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf Mitte Mai gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12410

Ein junges, reinliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 8, 1 St. h., Ecke des Gemeindebadgässchens. 12404

Ein anständiges Mädchen, welches kochen, bügeln und waschen kann, wird auf 8. Mai gesucht Dohheimerstraße 22, 1 Tr. 12402

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 45, 5th. 12446
 Ein gutempfohlenes Hausmädchen, das bügeln und serviren kann, wird gesucht Parkstraße 7. 12437

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges Tuch- und Waarengeschäft kann ein ordentlicher Junge als Lehrling eintreten. Näh. Exped. 8510

Lehrling gesucht

in ein Wein- und Spirituosen-Geschäft. Näh. Neugasse 3. 12194
 Ein Glaserlehrling gesucht.

L. Lind, Steingasse 31. 11994
 Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstätte 25. 11185

Ein Buchbinderlehrling gesucht Kerostraße 11a. 8072
 Lackirergehilfen gesucht bei H. Mayer, Maler und Lackirer, Kerostraße 34. 12349

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei Fr. Kraus, Tapezierer in Rossbach. 12171

Stuhlmacherlehrling gesucht Mauergasse 8. 9257
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Ph. Saab, Tapezierer, Taunusstraße 28. 11997

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei E. Mey, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 11485

Gesucht ein unverheirateter Diener, der serviren kann und Hausarbeit gut versteht. Näh. Exped. 12168

Ein Hausburche gesucht in die Eisenwaarenhandlung Kirchgasse 35. 12255

Ein braver Junge kann eintreten bei S. W. Bingel, kleine Burgstraße 2. 12415

Ein Buchbinder-Lehrling gesucht Kirchgasse 37. 12396
 Ein Schreiber gesucht Schwalbacherstraße 30. 12386

Miethcontratte vorzüglich bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein mittelgroßes Haus mit Garten wird zum 1. October d. Js. für einige Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter der Chiffre Y. Z. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12408

Gesucht per 1. Juli

eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör und Gartengenuss. Offerten unter B. M. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12536

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in ruhigem Hause und guter Gegend. Offerten unter P. S. 30 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12478

Gesucht von einer alten Dame ein möbliertes Zimmer in der Frankfurterstraße oder ganz in der Nähe derselben. Anerbietungen wolle man Frankfurterstraße 26 abgeben. 12408

Gesucht.

Eine Familie von drei Personen sucht zum 1. Juli eine abgeschlossene Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung im Preise von 1000 Mark. Offerten unter E. W. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12447

Ein junges Ehepaar ohne Kinder sucht in Wiesbaden, Schwalbach oder Umgebung 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (billig). Offerten mit Preisangabe adressiren: Keasberry, Hôtel-Restaurant Gassen, Augustinerbogen 7, Köln. 272

Eine unmöblierte Bel-Etage von 8—9 Zimmern in guter Lage wird zum 1. October auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12438

In anständigem Hause von einer kleinen Familie eine abgeschlossene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche auf 15. Mai gesucht. Offerten unter O. G. an die Exped. 12440

Angebote:

Adelheidstraße 13 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf den 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 9196

Adelheidstraße 15 ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 12397

Adelheidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelheidstraße 34 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Manjarde und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Einzusehen bis 12 Uhr Mittags. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 12401

Adelheidstraße 36 sehr elegantes kleines Hochparterre mit Veranda und Garten, in ruhigem Hause gleich oder später zu vermieten. R. Adelheidstraße 42, 2 Tr. 9334

Adelheidstraße 53, 2 St. hoch, eine Wohnung, 4 große Zimmer mit Veranda u., zu vermieten. 12067

Adelheidstraße 55 ist die neuhergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 9713

Alderstraße 49 ist eine Wohnung (Vorderhaus, 1 St. h.), bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst eine heizbare Manjardstube auf gleich zu vermieten. 12209

Alderstraße 57 ist ein Zimmer nebst Küche (Dachlogis) mit Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 9239

Adolphsallee Part.-Wohnung v. 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sof. zu verm. P. Fassbinder, Nicolasstr. 6. 12453

Adolphsallee 29 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11053

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12399

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf gleich auch später zu vermieten. 4041

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 1864

Abrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 25a ist die Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei C. Bedel, Adolphsallee 21. 9838

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und kann dieselbe sogleich bezogen werden. Näheres im 2. Stock daselbst. 11658

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 42, Comptoir. 7897

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli d. J. ab anderweit zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9683

Bleichstraße 7, Bel-Et., ein gut möbl. Zimmer z. vm. 12057
Bleichstraße 15a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10600

Bleichstraße 31 ist eine Dachwohnung auf gleich oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 12482

Bleichstraße 39 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 10199

Ecke der Bleich- und Helenestraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10456

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dambachthal 2 ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf ersten Mal an einen anständigen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr. 10309

Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9055

Dohheimerstraße 8, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, sind zwei abgeschlossene, geräumige Zimmer an einen ruhigen Mieter auf 1. Juli zu vermieten. 11162

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf gleich zu vm. 1145

Dohheimerstraße 20 im Hinterhause ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9188

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf gleich zu vermieten. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Emserstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9554

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern etc. sofort zu vermieten. 9315

Frankfurterstraße 10

ist vom 1. Juni d. J. ab die Bel-Etage mit oder ohne Möbel anderweit zu vermieten. 11300

Friedrichstraße 37 ist ein Logis, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf Juli zu vermieten. 11724

Grünweg 4 ist das kleinere Landhaus zu vermieten; dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche etc. und ist mit Gas- und Wasserleitung, Parquetböden etc. versehen. Ebendasselbst ist die Bel-Etage der größeren Villa zu vermieten. 8599

Die Villa Gartenstraße 26

ist zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe kann sofort bezogen werden. Auskunft Paulinenstraße 2. 10861

Grabenstraße 20, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. Näh. bei Maurermeister Köppen, Welltrichstraße 36. 12182

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 9484

Helenestraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Helenestraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239

Hermannstraße 12 ist im 2. Stock ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10980

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Hirschgraben 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1 Stiege hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 10200

Jahnstraße 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von 3 Zimmern etc. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 8853

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. vm. 1439

Jppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 11849

Karlstraße 4 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc. zu vermieten. 11149

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12138

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer etc. p. 1. Juli z. verm. 10321

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör Abreise halber auf 1. Juli zu vermieten. 10371

Karlstraße 38, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 11291

Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12471

Kirchgasse 21

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 7341

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet im dritten Stock zu vermieten. 10094

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12418

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 12338

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12238

Nerostraße 27 ist ein Logis zu vermieten. 12387

Villa Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11268

Dranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9311

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9911

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10941

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7261

Rheinstraße 5 ist die möblierte Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm.

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Vierner, Mauergasse 13. 11078
Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996

Rheinstraße 21, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 11934
 Rheinstraße 29, 2 Tr., ist ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 12384
 Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524
 Rheinstraße 48 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Beranda und Zubehör per 1. October c. zu vermieten. Näheres daselbst, 1 Stiege hoch, von 3-5 Uhr. 12504
 Rheinstraße 50 sind zwei neuhergerichtete Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, sofort zu verm. Näh. Parterre. 10942
 Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 10880

Rheinstrasse 62 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. 3 St. h. 11657

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Born. 11491

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11072

Röderstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10468

Röderstraße 28 sind zwei Wohnungen im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, oder auch der ganze Stock zusammen, auf 1. Mai oder später zu verm. 11787

Ecke der Röder- und Nerostraße 39, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12221

Römerberg 30 eine Wohnung auf Juli zu verm. 11671

Schillerplatz 1, Hinterh., ist eine Wohnung mit Stallung u. auf gleich zu vermieten. 11436

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9364

Schwalbacherstraße 30 ist ein Hintergebäude, 3 Zimmer und Küche mit Lagerraum oder Werkstätte, an eine stille Familie event. sofort zu vermieten. 10312

Schwalbacherstraße 32 ist weggusshalber die Bel-Etage mit Gartengenuss, 9 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 12033

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11804

Sonnenbergerstraße-29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8237

Spiegelgasse 6 ein möbl. Zimmer zu verm. 12029

Steingasse 24 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock auf Juli zu vermieten. 11336

Stiftstraße 2 sind zwei gut möblierte Zimmer mit einem oder zwei Betten sofort zu vermieten. 11722

Tannusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 6967

Villa Walfmühlstraße 17

ist zu vermieten eine elegante Wohnung, enthaltend 2 sehr große Salons und 8 Zimmer nebst Zubehör, Thurm und Balkon; schöner Park. 11811

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension.

Tannusstraße 36, 2. St. 1., ein gut möbliertes Zimmer auf einen Herrn billig zu vermieten. 6553

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 7962

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Walramstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9358

Wellrißstraße 1 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11880

Wellrißstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 9164

Wellrißstraße 30 ist ein Dachlogis, Stube und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. 14749

Wellrißstraße 33, Part., gut möblierte Zimmer zu 18 und 12 Mark zu vermieten. 11803

Wellrißstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 9337

Wellrißstraße ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 12058

Wilhelmstraße 10 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 12475

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10857

Schöne Mansarde an einz. Pers. z. v. Adelhaidsstr. 42, 2 Tr. Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Tannusstraße 30, Parterre. 3913

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320

Villa Nanna an der Walfmühlstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirtschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 M. zu vermieten. Näh. daselbst. 8407

Eine kleine Villa, dicht am Curhause und am Park, enthaltend 6 Zimmer, auf das Comfortabelste möbliert, zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8602

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juni oder 1. Juli Wezugs halber zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, III. rechts. 9322

Das Haus Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 10019

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22, 1 St. 10637

Eine Wohnung in der Schulgasse 5, 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, ist Umzugs halber auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch; vom 21. April an auf dem Bureau des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten Schulgasse 11. 11197

Eine Wohnung zu vermieten Platterstraße 16b. 10975

Möbl. Zimmer zu verm. Draniensstraße 12. R. im Laden. 11468

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Langgasse 45 im Friseurladen. 11508

Ein gut möbliertes Zimmer mit Balkon sogleich an einen Herrn zu vermieten. Näheres gr. Burgstraße 10, 2. Etage. 12523

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Lammstraße 6. 11814

Ein Zimmer, gut möblirt, sofort zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, Parterre. 11961

Ein freundl. Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli vermieten. Näh. Feldstraße 19, 1 St. r. 12123

Zum 1. Juli ist für die Sommermonate die möblirte Parterrewohnung von 5 Zimmern zu verm. Nicolassstraße 6. 12425

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn billig zu vermieten Röderstraße 5, 1. St. 12414

Wohnung auf sogleich zu vermieten Michelsberg 7. 12413

In meinem Hause **Jahnstraße 8** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. **C. Simon.** 12427

Ein möblirtes, schönes, großes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten Kirchgasse 32. 12481

Ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Dogheimerstraße 15. 12486

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 1 im Metzgerladen. 12490

Ein schön möbl. Zimmer nahe der Wilhelmstraße zu vermieten Herrnmühlgasse 3, 3 Stiegen hoch. 12442

Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, großer, schattiger Garten, Stallung, sofort zu vermieten; Preis 2600 Mark. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 12461

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 7, 2 St. links. 12499

Ein schön möblirtes, freundliches Zimmer in gesunder, ruhiger Lage, mit freier Aussicht nach dem Neroberge, ist zu vermieten. Näheres Stiftstraße 18c im 2. Stock. 12520

Villa, 11 Zimmer, schattiger Garten, dicht beim Curhaufe, per Juli zu vermieten; jährlicher Preis 4200 Mark. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 12462

Der **Kurzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Vellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489

Laden mit Wohnung im Hause Kirchgasse 30 zu vermieten. Näheres auf meinem Baubureau, Schützenhofstraße 16. **Jach.** 10325

Große Burgstraße 16 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. Näheres bei **C. Acker.** 11615

Laden zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 11700

Banggasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943

Eine **Werkstatt**, freistehend, nach allen Seiten Licht, 12 Meter lang, 6 Meter breit, ist zu verm. Näh. Nicolassstr. 27. 11656

Mehrgasse 21 ist ein größerer, sich zu einer **Werkstatt** eignender Raum zu vermieten. Näh. bei Maurermeister Köppen, Wellritzstraße 36. 12183

Ein **Holz- und Kohlenmagazin** ist sofort zu vermieten Steingasse 14. 11433

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 1475

Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29c, Part. 5063

Stellenlose Mädchen erhalten **Schlafstelle** mit und ohne Kost Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

Ein Mann kann Kost und Logis erhalten Webergasse 52. 12355

Anständige Leute erhalten Schlafstelle Hochstraße 30, Hth. 12420

Ein Mädchen kann a Schlafst erh Römerberg 32, 3 St. 12515

English family Pension. Möblirte Zimmer mit Pension. **Geißbergstraße 4, 2 Treppen.** **Mrs. E. Kauffmann.** 11414

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. April.

Geboren: Am 25. April, e. unehel. S., N. Carl Emil. — Am 27. April, e. unehel. S., N. Georg Wilhelm. — Am 28. April, dem Schuhmacher Johann Meißner e. L., N. Babette Margarethe Philippine. — Am 28. April, dem Lehrer an der Realschule Adolph Gut e. S. — Am 28. April, dem Installateur Friedrich Krieg e. S., N. Carl Friedrich. **Aufgehoben:** Der Längergehilfe Jacob Wilhelm Christian Ritter von Hierstadt, wohnh. daselbst, und Marie Luise Gules von Nibelbach, A. Ufingen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 28. April, der Hausmeister des kath. Gejellenhauses Georg Lauser von Niberglabach, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Theresia Buch von Weilbach, A. Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 28. April, der Fuhrmann Georg Emil Heinrich August Faust von hier, wohnh. dahier, und Ernestine Dörr von Weidenstadt, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 28. April, der Schlossergeselle August Appel von hier, wohnh. dahier, und Marie Christiane Henriette Salziger von Batersberg, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 27. April, Wilhelmine, geb. Nummerich, Ehefrau des Herrnschneiders August Düring, alt 25 J. 2 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. April 1883.)

Adler: Engelke, Kfm., Frankfurt. Schlagwein, Kfm., Köln. Brück, Kfm., Leipzig. Wegele, Fabrikb. m. Fr., Litz. Krüger, Kfm., Berlin. Baer, Kfm., Berlin. Dölle, Kfm., Berlin. Hagedorn, m. Tochter, Essen. Ossendorf, Kfm., Frankfurt. So. Erlanocht der Graf zu Solms-Rödelheim u. Bd., Assenheim. Grion, Kfm., Mühlhausen. Schwerin, Fr. Gräfin, Montabaur. Pick, Fabrikbes., Wien. Levy, Kfm., Paris. Schultze-Moderow, Fr. Lieut. m. Fam., Diedenhofen.

Bären: Dogny, Ingen., Berlin.

Hotel Bloek: van Vollenhoven m. Fam., Rotterdam. Assmann-Ritter m. Fm., Neuwied.

Österreichischer Hof: Lugenbühl, Ingen., Vercelli.

Einhorn: Hoersch, Kfm., Coblenz. Danziger, Kfm., Hannover. Grassmann, Kfm., Weisel. Heck jr., Kfm., Diez. Dontger, Waldsichbach.

Eisenbahn-Hotel: Stephani, Kfm., Düren. Wüstenfeld, Chem., Münden. Guate, Kfm., Bielefeld. Krattiger, Dr., Basel.

Engel: Larson, Kfm. m. Fr., Stockholm. Wohlin, Kfm. m. Fr., Stockholm.

Europäischer Hof: Dänkelsbühler, Fr. m. T., Nürnberg.

Grüner Wald: v. Kolbe, Kfm., Köln. Heine, Kfm., Leipzig.

Hamburger Hof: Dmitry, wirklt. Staatsrath, Petersburg. v. Paskoy-Scharapoff, m. Fr., Petersburg. v. Dietrichs, Fr. General-Lieut., Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Durchl. Fürst u. Fürstin v. Wied m. Gef. u. Dienersch., Neuwied. v. Uslar-Gleichen, Neuwied. Stillfried, Fr. Gräfin, Neuwied. Lehmann, Maler, London. Josephie, Kfm. m. Fam., Rostock. Limburg-Stirum, Graf m. Fr. u. Bed., Haag.

Goldene Kette: Knipping, Insp., Boppard.

Nassauer Hof: Ledéer, Opernsänger, Frankfurt. v. Eichel-Streiber, Eisenach. v. Eichel, Fr., Eisenach.

Curaanstalt Nerothal: Damme, Fr. Commerz.-R., Danzig. Rummelspacher, Fr. Prem.-Lieut., Königsberg.

Rosenhof: Rommel, Kfm., Köln. Winter, Kfm., Lüdenscheid. Freyer, Kfm., Göttingen. Meyer, Kfm., St. Goarshausen. Muthreich, Kfm., Mühlhausen. Adam, Kfm., Paris.

Hotel du Nord: v. Sanitz, Generalmajor, Berlin.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Ueberfeld, Frankfurt. Müller, Limburg.

Rhein-Hotel: v. Stosch, Exc. Frhr. Staatsmin., Adm. m. Bd., Oestrich-Winkel. v. Schlotheim, Exc. Frhr. Gener. der Cavallerie, Command. des XI. Armee-corps m. Bd., Kassel. Schmidt, Hauptm., Adjutant beim General-Commando, Kassel. Hillenbrandt, Rechtsanw. m. Fm., Basel. Wibuschi, Rent., Coburg.

Rose: Friedberg, Rent. m. Fr., Berlin. Kusenberg, Fr. Justizrath m. Fm., Berlin. Pearson, England.

Weisses Ross: Storrer, Fr., Danzig.

Tannus-Hotel: Treptow, Kfm., Swinemünde. Geschkat, Kfm., Berlin. Landesmann, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Hotel Victoria: Keller, Graf m. Bd., Mecklenburg. Chätelain, Petersburg.

Hotel Vogel: Stern, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Karrass, K. Telegraphen-Inspect., Frankfurt.

Hotel Weiss: Sterstaetter, Fr., Limburg. Torema, Fr., Frankfurt.

In Privathäusern: Villa Anna: May, Rechtsanw. Dr. jur. m. Fm. u. Bed., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Königs-
lieutenant“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellian im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6¹/₂ und
Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

| 1888. 28. April. | 6 Uhr
Morgens. | 2 Uhr
Nachm. | 10 Uhr
Abends. | Tägliche
Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| Barometer*) (Millimeter) | 740.6 | 736.8 | 736.6 | 738.00 |
| Thermometer (Reaumur) | +9.0 | +16.0 | +11.4 | +12.13 |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) | 2.09 | 2.45 | 2.88 | 2.46 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 47.8 | 81.9 | 53.1 | 44.27 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.O.
schwach. | N.O.
lebhaft. | N.O.
mäßig. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | fl. bewölkt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Gb. | — | — | — | — |
| Vormittags Regentropfen. | | | | |
| 29. April. | | | | |
| Barometer*) (Millimeter) | 736.2 | 736.5 | 740.1 | 737.60 |
| Thermometer (Reaumur) | +9.4 | +15.0 | +11.0 | +11.80 |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) | 2.69 | 2.90 | 2.55 | 2.71 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 59.4 | 40.8 | 49.4 | 49.87 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.O.
lebhaft. | N.O.
mäßig. | N.O.
mäßig. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | fl. bewölkt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Gb. | — | — | — | — |

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt

Verloosungen.

(Verloosungskalender für Mai.) Am 1.: Genueser 150 L.-L. v. 1869; Schwedische 10 Thlr.-L. v. 1860; Stadt Neuchâtel 10 Frcs.-L. v. 1867; Stadt Vukaraster 20 Frcs.-L. v. 1869; Oesterreichische 100 fl.-Credit-L. v. 1858. Am 15.: Ansbach-Gunzenhauener 7 fl.-L. v. 1856. Am 20.: Varletta 100 Frcs.-L. Am 21.: Badische 35 fl.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 28. April 1883.

| Geld. | | Wechsel. | |
|------------------|------------------|---------------------------|-----------------|
| Holl. Silbergeld | — Rim. — Pf. | Amsterdam | 169.90 bz. |
| Dufaten | 9 „ 60-65 „ | London | 20.445 bz. |
| 20 Frcs.-Stücke | 16 „ 22-26 „ | Paris | 81.15-20-15 bz. |
| Sovereigns | 20 „ 86-41 „ | Wien | 170.60 bz. |
| Imperialen | 16 „ 75 G. u. f. | Frankfurter Bank-Disconto | 4%. |
| Dollars in Gold | 4 „ 20-24 „ | Reichsbank-Disconto | 4%. |

**Zur Jubelfeier des 600jährigen Bestehens der
St. Elisabethkirche zu Marburg**

am 1. Mai 1883/1283.*

Sechs Jahrhunderte sind nun bereits an jenem Meisterwerke alt-deutscher Baukunst, der Kirche der heiligen Elisabeth, zu Marburg vorübergerauscht; doch immer noch steht dies älteste rein gotische Baudenkmal Deutschlands in ungebrogener jungfräulicher, stiller Schönheit da, den heutigen wie den kommenden Geschlechtern Zeugnis abzulegen von der Glaubensinnigkeit nicht minder als von dem Schönheitsgefühl unserer Vorfahren. Mit Recht feiert man darum nicht in Marburg und im Hessen-

* Nachdruck verboten.

lande allein, sondern in allen kunstsinigen Kreisen Deutschlands den heutigen Tag der 600jährigen Wiederkehr der Vollendung von St. Elisabeths Heiligthum als ein Fest von allgemeiner, cultur- wie kunsthistorischer Bedeutung, denn die kunstreiche Harmonie dieser Säulen und Bogen, die so wunderbar das Gesetz der Schönheit zur Geltung bringen, mußet an wie eine ergreifende Predigt im Lapidarstyl wie ein Triumphlied von Stein, das auch den nüchternsten Sceptiker zur Bewunderung und zur Andacht bewegt.

Welch' arme und doch so reiche Zeit, als der Bächer noch so wenige waren und kunstgeübte Hände dies großartige Bauwerk schufen, daß Steine zu einer gewaltigen Sprache wurden und unsern Mitwoberen lauter als das lebendige Wort die Wunderthaten Gottes kündeten — Welch' eine reiche und doch so arme Zeit, die unserige, die jahraus, jahrein Milliarden von Büchern und Druckschriften erzeugt und in ihrer Kunstform so arm geworden ist, daß sie bei früheren bildungsarmen Jahrhunderten borgen gehen muß. Man kennt die rührende Legende von den Wunderthaten der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, deren kurzes, kaum 24 Jahre umfassendes Erdenwallen so durchglüht war von Liebe zu Gott und ihren Nächsten, daß Tausende von betrübten Herzen zu ihrem Grabe nach Marburg wallten, dort Trost und Linderung ihres Leides zu finden, bis auch der hartherzige Schwager St. Elisabeths, Landgraf Conrad, die wunderthätige Kraft ihres Leichnams kennen lernte und zur Stunde, weißlichen Stand und Titel aufgebend, das Kreuz und Gewand der Brüder des Hospitals der Jungfrau Maria zu Jerusalem nahm, von seinen Gütern aber ein der Heiligen würdiges Grabmal zu errichten beschloß, das sowohl die Schaaren der herbeiströmenden Pilger aufnehmen als auch den deutschen Ritters als Ordens-Kirche dienen könne.

Am 14. August 1235 war von ihm der Grundstein zur St. Elisabethkirche gelegt, aber erst nach 48 Jahren, am 1. Mai 1283, konnte die Kirche geweiht werden, während die Thürme erst 1360 zur Vollendung gebracht wurden.

Trotz dieser langen Bauzeit und der vielfachen Aenderung des ursprünglichen Bauplans erscheint der ganze Bau wie aus einem Gusse, nirgends vermögen eingetretene Wandlungen des Stils die Harmonie des Ganzen zu stören.

Die Kirche ist auf dem Grunde eines liegenden Kreuzes, dem Zeichen der Erlösung, aus weißen Sandsteinquadern erbaut. Drei gleich hohe Schiffe und ein fünfseitiger Chor sowie zwei Kreuzarme geben ihr auch im Innern die Gestalt eines Kreuzes, während die beiden Schlanen, in wahrhaft classischer Schönheit der Verhältnisse erbauten Thürme ihrem Aeußern eine unvergleichliche Majestät und Harmonie verleihen. Eine Hauptzierde des ganzen Gebäudes ist das Portal, während die freie, leichte Construction der Hallen ein mustergerliges Vorbild für sehr viele Kirchen Deutschlands geworden sind, und unserer Phantasie so recht das Bild eines Tempels, der nicht von Menschenhänden gemacht, sondern ewig im Himmel ist, aufzudeuten. Gleich einem Wald ferntragend aufstrebende Eichen, deren Kronäste sich hoch oben in der Luft zu einem Laubgewölbe zusammenschließen, stehen die schlanken, hohen Säulen da, von deren Kapitälern die Rippen gleich Aesten nach allen Seiten ausgehen und so das prächtige Gewölbe bilden, aus dem lebrenden Engelsköpfe wie aus der anderen Welt herabschauen. Der älteste Theil des Gebäudes ist der St. Elisabethenchor mit dem Mausoleum der heiligen Elisabeth. Dies Mausoleum hat die Form eines durch vier Arkadenpfeiler gebildeten Baldachins, unter dem sich ein altarförmiger, mit schwarzen Schieferplatten bedeckter Aufbau befindet, welcher das darunter befindliche neun Fuß tiefe Grab der Heiligen bedeckt. Früher diente dieser Aufbau, die sogenannte Lumba, als Untersatz für den Sarcophag der Heiligen, jetzt steht nur eine messingene Opferbüchse darauf, um die Opfergaben der Pilger, deren Knie die vor dem Grabmal befindlichen steinernen Stufen theilweise ausgehöhlt haben, aufzunehmen. Von himmlischer Schönheit und Gedankentiefe sind die Reliefs, Bildwerke und Inschriften dieses Mausoleums. Die eingehende Beschreibung derselben würde zu weit führen; wir beschränken uns daher darauf, an dieser Stelle eine der schönsten lateinischen Inschriften an der vorderen Seite des Sarges in deutscher Uebersetzung wiederzugeben: Deutschlands Ruhm, Edelstein der Tugend, der Weisheit Quelle, Zierde der Kirche, Blume des Glaubens, Vorbild der Jugend, Mutter der Dürftigen, Heilmittel der Krankheit, Hoffnung der Schuldigen, neige Dein Herz zu den Wünschen Deiner Diener, Elisabeth, die Du regierst im Himmel, nachdem der Jubelstern bestieg.

Der Sarcophag selbst, in dem ehemals die Gebeine der glänzendsten und mächtigsten Heiligen des Mittelalters geruht haben, befindet sich in der

Sacrifist hinter einem hohen eisernen Gitter von Nautenwerk. Derselbe ist im Jahre 1236 im gothischen Uebergangsstyl verfertigt, besteht aus Eichenholz, welches außen mit vergoldetem Eisenblech und innen mit saronischem Seidenstoff überzogen ist und stellt ein rechteckiges 6 Fuß langes, 3/4 Fuß hohes Haus mit außerordentlich steilem, viergiebligen Dache dar. Unter den vier, von zierlichen Säulen getragenen Giebeln befinden sich Statuen des Hellenes, der Jungfrau Maria, der heil. Elisabeth und der zwölf Apostel. Auf den beiden Seiten des Daches stehen die acht vergoldeten Vasreliefs von getriebenem Silber mit Darstellungen aus dem Leben der Heiligen. Die oberen Ränder des Daches und der Giebel bestehen aus Flügelnarbeit mit eingelegten Steinen, Glasflüssen und Perlen, die durch Zeichnung und technische Vollendung wahrhaft bewunderungswürdig ist und die berühmtesten sonstigen Reliquarien Deutschlands weit übertrifft. Ursprünglich befanden sich daran 868 Steine, darunter die kostbaren Edelsteine, griechische, römische Gemmen und Saméen und 250 Perlen. Während der durch König Hieronymus von Westfalen angeordneten Uebersührung des Sarcophags nach Kassel sind indeß über 100 der edelsten Steine, sowie fast sämtliche Gemmen entwendet worden, so daß jetzt nur noch 672 Steine mit wenigen Gemmen und 47 Perlen vorhanden sind.

Da die Fürsten Hessens mit Vorliebe diese Stätte zu ihrem letzten Ruheorte wählten, um mit der heiligen Stammutter ihres Hauses unter einem Dache den Todeschlaf zu schlafen, so finden wir noch ungemein viel künstlerisch ausgezeichnete Grabdenkmäler in der St. Elisabeth-Kirche. Die bemerkenswertheften derselben sind: 1) das Grabmal des Gründers der Kirche und Schwagers der heiligen Elisabeth, Landgrafen Conrad von Thüringen und Hessen, Hochmeister des deutschen Ordens, † 1241; 2) das Grabmal des bis in die neueste Zeit unter Anderem auch von Kintel poetisch verherrlichten Prinzen zu Hessen, Otto der Schüs, † 1366; 3) Heinrich II., des Eisernen, von Hessen, † 1376; 4) Ludwig I., des Friedfertigen, † 1458; 5) Ludwig II., † 1571; 6) Heinrich III., des Reichen, † 1483; 7) Wilhelm II., † 1509; 8) Margarethe von Nürnberg, Tochter des Burggrafen Friedrich I. von Nürnberg, † 1406; 9) Wilhelm I. von Hessen, † 1515.

Daneben befinden sich noch viele Grabmale von Ordenscomthuren und Deutschrittern in den einzelnen Theilen der Kirche verstreut.

Von höchem künstlerischen Werth sind auch die vielen Altäre der St. Elisabeth-Kirche. So zeigt der Altarschrein des St. Marien-Altars das spätgothische Schnitzwerk auf seinem Höhepunkt, der St. Katharinen-Altar ist ebenfalls durch prachtvolles Holzschmuckwerk ausgezeichnet. Der Elisabethen-Altar überrascht durch die meisterhaften Malereien sowohl auf dem Altarbilde wie auf den Innenseiten der Flügelthüren, in dem Bildwerk der Altar Johannes des Täufers sind die Hauptabschnitte aus der Geschichte Johannes des Täufers sehr charakteristisch und geistig lebendig dargestellt, während der Altar St. Martins und St. Georgs neben sehr schönem Schnitzwerk hervorragende Gemälde mit Darstellungen aus dem Leben dieser Heiligen aufweist. Besonders reich und edel, im vollendetsten gothischen Stil ausgeführt ist der Hochaltar; der über und über vergoldete feinerne Aufbau, die gothischen Giebel und Spitzsäulen sind so leicht und lustig gehalten, daß Niemand hier Gebilde von Sandstein vermuthet. Die Kreuzblumen und das Laubwerk sind von der edelsten Form und künstlerisch vollendetsten Ausführung. Treffliche Statuen von Heiligen, sowie sinnbildliche Darstellungen der Macht des Herrn von hoher Kunstfertigkeit geben diesem Altar einen besonderen Schmuck. Früher standen vier, acht Fuß hohe gothische Candelaber von Zinn rings um den Altar, von welchen indeß nur noch zwei vorhanden sind.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (74. Sitzung vom 28. April.) Das Haus genehmigte in zweiter Lesung die §§. 1-8 des Gesetzes über die Reichskriegshäfen nach unerheblicher Debatte mit geringen redactionellen Aenderungen in den §§. 2 und 3. — Ein vom Abg. Hänel beantragter neuer Paragraph, betreffend die Befugnisse des Marineintendanten im inneren Meere Hafen bezüglich derjenigen Bauten und Anlagen, welche die Wasserverhältnisse des Hafens beeinflussen könnten, wird nach längerer Debatte abgelehnt. — §. 4 wird dahin abgeändert, daß unter den Strafbestimmungen die Haft gestrichen wird, daß somit nur Geldstrafen zulässig sind. Die §§. 55 und 56 des Krankencassen-Gesetzes werden hierauf unverändert angenommen. — Bei §. 57 beantragt Abg. Leuschner, die Befreiung der Mitglieder der freien Cassen vom Eintritte in die Fabrik-Cassen aufzuheben. — Abg. Hirsch weist auf die segensreiche Wirksamkeit der freien Cassen hin. — Abg. Rohren wendet sich abermals gegen die Gewerksvereine und das jüdisch-manchesterliche Betreiben, Alles, was man auf dem socialen Gebiete Gutes wirken wolke, in Geld umzuzeigen. — Abg. Löwe fährt die Angriffe Lohrens auf dessen Wahlkampf mit seinem Gegen-

candidaten Mendel zurück. §. 57 wird sodann mit einem Amendement Gutheißung angenommen, wonach der Beitritt zu der Fabrikcasse keinen Anspruch auf Unterstützung gewährt, falls bereits zur Zeit der Anmeldung die Erkrankung vorliege. Die §§. 58-67 werden unverändert genehmigt. Bei §. 68, das Verhältnis der Knappschaftscassen, der eingetriebenen und anderen Hilfskassen zur Krankencassenversicherung betreffend, stellt Abg. Hirsch den Antrag auf Ausdehnung der Verpflichtungen der Knappschaftscassen, der nach kurzer Berathung abgelehnt wird. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause, 59. Sitzung vom 28. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung nach 9 1/4 Uhr. Am Ministerische: v. Puttkamer und mehrere Commisare. Das Haus setzt die Berathung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung, fort. Die §§. 8-12, „Oberpräsident und Provinzialrath“ werden ohne Discussion angenommen. §. 12a bestimmt, daß die Dauer der Wahlperiode der Mitglieder des Provinzialraths (welche durch den §. 12 auf drei Jahre festgesetzt ist) durch Provinzialstatut auch anders bestimmt werden kann. — Abg. Dirichlet beantragt, den §. 12a zu streichen, da es nicht rathsam sei, für den Provinzialrath eine Ausnahme zu machen, welche für den Provinzial-Landtag nicht bestehe. — Abg. von Rauchhaupt widerspricht dem Antrage Dirichlet; §. 12a wird angenommen, ebenso die §§. bis 26, „Bezirksbehörden“, und 29-33, „Kreisbehörden. Abschnitt IV. „Behörden für den Stadtfreis Berlin.“ §. 34 Oberpräsident der Provinz Brandenburg ist zugleich Oberpräsident von Berlin) wird angenommen. §. 35, welcher unverändert aus dem Gesetze vom 26. Juli 1880 herübergenommen ist, bestimmt, daß an Stelle des Regierungspräsidenten der Oberpräsident die Aufsicht des Staates über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Berlin führen soll. — Abg. Dirichlet beantragt: statt „Gemeinde-Angelegenheiten“ zu setzen: „Gemeinde- und Ortspolizei-Angelegenheiten“ und Abg. Hübner beantragt: statt „Gemeinde-Angelegenheiten“ zu setzen: „Gemeinde- und der dem Oberbürgermeister übertragenen Ortspolizei-Angelegenheiten“. — Abg. Zelle begrüßt das Amendement Dirichlet durch Hinweis darauf, daß es eine Anomalie sei, dem Polizeipräsidenten die Aufsicht über sich selbst zu übertragen, d. h. dem Regierungspräsidenten (Polizeipräsident) über die Ortspolizei-Verwaltung, und daß es darauf ankomme, Differenzen zwischen dem Polizeipräsidenten und dem Oberbürgermeister zu vermeiden. — Minister v. Puttkamer verweist darauf, daß der Oberbürgermeister von Berlin keine einzige Ortspolizei-Angelegenheit zu verwalten habe, als die Straßenbau-polizei, und daß diese ihm nicht durch Gesetz, sondern durch Vertrag mit dem Polizeipräsidenten übertragen sei und zwar mittelst königlicher Cabinetsordre und auf Widerruf. Der Staat sei somit berechtigt, jeden Augenblick das alte Verhältnis wieder herzustellen und die Straßenpolizei wieder in eigene Hand zu nehmen. Dem Polizeipräsidenten sei ausdrücklich die landespolizeiliche Aufsicht übertragen und weder für das Amendement des Abg. Zelle noch des Abg. Hübner sei ein Bedürfnis vorhanden. Die Richtung beider Anträge gehe darauf hinaus, das Polizeipräsidentium zu decapitalisiren von der Stellung einer Landespolizeibehörde zur Stellung einer Ortspolizeibehörde und dem wolle er entgegen treten. — Abg. Hübner bezeichnet das Amendement Dirichlet theoretisch für berechtigt, practisch indessen für unausführbar. Ihm sei kein Fall bekannt, in welchem die Frage der Aufsicht des Polizei-Präsidentens jemals zur Sprache gekommen wäre und gerade dieser Umstand habe ihm Veranlassung gegeben, aus dem Amendement Dirichlet den Kern herauszuschälen, welcher practisch sei und für Berlin passe und in sein Amendement aufzunehmen, für welches Gründe der Zweckmäßigkeit sprächen, um jede Differenz zwischen dem Oberbürgermeister und dem Polizei-Präsidenten im Interesse des Publicums zu vermeiden. Sein Antrag sei somit practisch und nützlich. (Beifall). — Nachdem Geh. Rath Goltz noch einmal beide Amendements bekämpft, wiederholt Abg. Zelle noch einmal die für seinen Antrag sprechenden Gründe und empfiehlt event. Annahme des Antrages Hübner als das Minimum. — Minister v. Puttkamer constatirt, daß die Ausführungen des Abg. Hübner dem Amendement Zelle den Boden vollständig entzogen hätten und bestreitet demnach noch einmal das Bedürfnis für den Antrag Hübner, worauf auch Abg. Bruel sich gegen beide Anträge erklärt. — Abg. Hübner erachtet es für besser, wenn der Oberbürgermeister die Straßenpolizeiverwaltung einfach zurückgäbe, weil dieselbe geeignet sei, ihn in eine schiefere und schlechte Stellung zu bringen. Bei der Abstimmung werden die Anträge Zelle und Hübner abgelehnt, letzterer mit ziemlich harter Minorität; §. 35 wird unverändert angenommen, ebenso die §§. 36-40, Abschnitt V. „Stellung der Behörden.“ §. 40a bestimmt, daß die dienliche Aufsicht über die Geschäftsführung des Kreis-(Stadt-)Aussschusses vom Regierungs-Präsidenten, in Berlin vom Oberpräsidenten, des Bezirksaussschusses vom Oberpräsidenten, des Provinzialraths vom Minister des Innern geführt werden soll. — Abg. Dirichlet beantragt hinzuzufügen: „Für die Verwaltungsgerichtsbarkeit üben die im Instanzenzuge vorgelegten Verwaltungsgerichte die dienliche Aufsicht über die Geschäftsführung der nachgeordneten Verwaltungsgerichte aus.“ — Abg. Lorenz beantragt einzuschalten: „rücksichtlich der Geschäftsführung in Verwaltungsstreitsachen auch das Oberverwaltungsgericht.“ Beide Anträge werden nach kurzer Discussion abgelehnt, §. 40a wird unverändert angenommen, ebenso die §§. bis 44. Abschnitt II regelt das „Verwaltungsstreitverfahren.“ Zu §. 45, 1 wird nachträglich Absatz 2 an Stelle der Commissionsvorschlüge angenommen: „Die Thatsache, daß der Landrath bezw. Regierungs-Präsident in der Sache amtlich thätig gewesen, bildet keinen Grund zur Ablehnung desselben wegen der Besorgniß der Befangenheit.“ Hierauf verlegt das Haus die Fortsetzung der Berathung auf Montag 9 Uhr. Auf der Tagesordnung steht außerdem die erste Berathung der Eisenbahn-Vorlage. Schluß gegen 12 1/4 Uhr.

M
Be
Die
verleg
Gi
(Ausf
t. M.
fabrik,
N
Am H
von M
geführt
unt
2551
Polen
Rudel
Stand
12578
Achte
Schlei
butt (T
Cabl
sche
und em
fri
bei
Ein
baum
nützlich zu